Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Nr. 372. Jahrgang 198.

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — **Gratis-Beilagen:** Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle 15 Pfg., auswärts 25 Pfg. Amtl. Anzeigen 30 Pfg. Reklamen am Schluß d. redaktionellen Teils d. Zeile 75 Pfg. Anzeigen-Annahme d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr.
Schriftleitung: i. V.: Max Ebeling in Halle a. S.

Donnerstag, 10. August 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11 494.
Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 10. August.

* **Südwestafrika.** Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Reiter Robert Albel, geboren am 23. 4. 82 zu Schweidnitz, früher Bezirkskommando Hagen, am 5. August im Gefecht bei Wortel schwer verwundet, Schuß linken Oberschenkel; Reiter Johann Sierks, geboren am 4. 11. 83 zu Christianshütte, früher im Husaren-Regiment Nr. 16, seit 22. Juli in der Nähe des großen Bruckkaros vermißt.

* **Deutsch-Ostafrika.** Nach einem Telegramm des kaiserlichen Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika hat, wie die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt, Major Johannes, der inzwischen in den Matumbi-Bergen eingetroffen ist, telegraphisch gemeldet, daß keinerlei Grund zu Besorgnissen wegen Ausbreitung der Unruhen vorhanden sei. Zwei Rädelsführer sind bereits ohne diesseitige Verluste gefangen genommen.

Se. Maj. der Kaiser in Gnesen.

Nach der Kavallerieübung am gestrigen Mittwoch begab sich Seine Majestät in das Lager zurück und fuhr nach dem Frühstück im Automobil zum Bahnhof Gerberdamm, wo er den Sonderzug bestieg und um 2 Uhr 28 Min. über Gnesen nach Station Grünfeld sich begab, um dort zu Pferde zu steigen und einer Uebung der 8. Infanterie-Brigade beizuwohnen. Auf dem Wege zum Bahnhof wurde Seine Majestät von einer tausendköpfigen Menge mit begeisterten Zurufen begrüßt. Bevor der Zug sich in Bewegung setzte, unterhielt sich Seine Majestät noch einige Zeit mit dem Polizeipräsidenten von Hellmann. —

Aus Gnesen wird unterm 9. cr. gemeldet: Um 3¼ Uhr nachmittags passierte der Sonderzug des Kaisers auf der Fahrt nach Grünfeld den Bahnhof in Gnesen. Die Stadt Gnesen, welche seit dem Besuch Kaiser Ottos III. im Jahre 1000 keinen Kaiser in ihren Mauern gesehen hat, hat sich für den heutigen Besuch Seiner Majestät des Kaisers durch einen allgemeinen und überaus reichen Festschmuck aufs würdigste vorbereitet. Insbesondere zeigt die Straße, welche der Kaiser passieren wird, eine fortlaufende Dekoration von Flaggenmassen und Guirlanden; die Häuser und Schaufenster sind überall geschmückt. Den Weg von der Dragonerkaserne bis zur Parkstraße hat der Kreis dekoriert, und dort ist eine Ehrenpforte errichtet in Form eines alten Stadttores. Von der Dragonerkaserne bis zum Stadttor, zum Eingange der Stadt, haben die deutschen Ansiedler Spalier gebildet, vom Stadttor durch die Warschauer Straße bis zum Markt bilden die Kriegervereine, Gewerkschaften und andere Vereine Spalier, vom Markt durch die Friedrichstraße bis zum Bahnhof sind die Kinder von sämtlichen Schulen der Stadt und Umgegend aufgestellt. Schon jetzt füllen sich die Straßen, auch mit ungezählten Scharen aus den umliegenden Ortschaften und der Landbevölkerung. Das Wetter ist herrlich.

Nach der Gefechtsübung auf dem Truppenübungsplatz Gnesen nahm Seine Majestät der Kaiser den Vorbeimarsch der beteiligten Regimenter ab und setzte sich an die Spitze der Brigade, um in Gnesen einzureiten. Eine Schwadron der Leibhusaren ritt dem Kaiser, der deren Uniform trug, voraus. Der Kaiser war begleitet von dem kommandierenden General des 2. Armeekorps und den Herren seiner Umgebung. Die spalierbildende vieltausendköpfige Bevölkerung brachte Seiner Majestät stürmische Huldigungen dar. Der Einzug geschah unter dem Geläut aller Glocken. Auf die Begrüßung dankte Seine Majestät, nach allen Seiten freundlich grüßend. Auf den Tribünen hatten die Damen und die Ehrengäste Platz genommen, vor welchen der Magistrat, an der Spitze der erste Bürgermeister Schoppen, mit sämtlichen Behörden stand. Als Seine Majestät der Kaiser bis an die Tribünen herangeritten war, hielt Bürgermeister Schoppen eine Ansprache, in der er dem Kaiser ehrfurchtsvollen Willkommen und ehrerbietigsten Dank für den Besuch darbrachte. Er erinnerte daran, daß zwar Friedrich Wilhelm IV. im Jahre 1842 Gnesen auf der Durchreise berührte und Kaiser Friedrich III. als Kronprinz und Kommandeur des 2. Armeekorps wiederholt in Gnesen gewesen sei, daß aber seit dem Besuch Kaiser Ottos III. im Jahre 1000 keiner der Kaiser Gnesens Boden betreten habe. Darum sei es den Gnesenern ein Herzensbedürfnis, Seiner Majestät zu danken für das, was er und seine Vorfahren für die Provinz Posen und Gnesen getan hätten.

„Wir sind allezeit bereit," fuhr der Redner fort, „mit Gut und Blut unserem Vaterlande zu dienen, und werden stets bemüht bleiben, das Beste zu leisten in Liebe und Treue zu Euerer Majestät. Mögen Euere Majestät noch ungezählte Jahre unser Kaiser, König und Herr sein zum Segen, Wohle und der Ehre unseres geliebten Vaterlandes! Euere Majestät bitte ich alleruntertänigst, den Ehrentrunk der Stadt Gnesen in Gnaden entgegennehmen zu wollen."

Se. Maj. der Kaiser **antwortete auf die Ansprache des ersten Bürgermeisters folgendes:**

„Indem ich Ihnen für die namens der Stadt Gnesen soeben gesprochenen Worte meinen Dank sage, drängt es mich, auch der Stadt hier auf offenem Markt meine tiefe Dankbarkeit auszusprechen für den schönen Empfang, den sie mir bereitet hat, für den Schmuck der Häuser und vor allen Dingen für die frohen Gesichter. Nicht zum geringsten hat mich erfreut, daß auch die Ansiedler in hellen Scharen zusammengekommen sind, um mir ihren Gruß zu bieten, und (sich zum Oberpräsidenten der Provinz Posen wendend) ich hoffe, daß Ew. Exzellenz Gelegenheit finden werden, den Ansiedlern meinen herzlichsten Dank auszusprechen, daß sie sich in so großer Menge hierher verfügt haben. Ich freue mich zu sehen, daß die Arbeit deutscher Kultur so brav und mutig, wenn auch schwer und langsam sich Bahn bricht. Ich freue mich zu sehen, daß die preußische Stadt Gnesen dem König von Preußen in dieser schönen Art zu huldigen weiß. Die vor wenigen Jahren von mir in Posen gesprochenen Mahnungen und Ermahnungen werden hoffentlich noch überall in ihren Herzen bewahrt sein. Es hat aber den Anschein, als ob manche meiner polnischen Untertanen immer noch nicht im Klaren darüber sind, ob sie Schutz und Recht unter dem Hohenzollernbanner finden, und eine leicht angeregte Phantasie mit der Pflege geschichtlicher Erinnerungen kann manches begeisterte Gemüt zu falschen Schlüssen führen. Wie damals, so auch heute möchte ich wiederholen, daß ein jeder katholische Pole wisse, daß seine Religion geehrt wird von mir, und daß er bei der Ausübung derselben in keiner Weise gestört werden wird, daß er aber Ehrfurcht und Achtung vor anderen Konfessionen zu bewahren hat, ebenso wie wir vor der seinen. So ist auch auf deutscher Seite nicht nachzulassen im Werke der Kultur. Wer als Deutscher ohne Grund seinen Besitz im Osten veräußert, der versündigt sich an seinem Vaterlande, welch' Standes und welch' Alters er auch sei; er muß hier aushalten. Mich dünkt, es wird hier im deutschen Gemüt ein kleiner Zwiekampf ausgefochten zwischen Herz und Verstand. Wenn man in der Lage ist, einen guten Erwerb sich zu verschaffen, dann spricht das Herz. Nun setze Dich zur Ruh', zieh' Dich zurück und gehe nach dem fernen Westen, wo es schön ist. Da muß der Verstand dazu kommen und sagen: Hier gilt erst die Pflicht, dann das Vergnügen. Hier im Osten zu wirken, ist eine Verpflichtung gegen das Vaterland, gegen das Deutschtum; und wie der Posten nicht von seiner Wache weichen darf, so dürfen Deutsche nicht aus dem Osten weichen. Für jeden, sei er polnisch oder deutsch, der aber katholisch ist, möchte ich noch eines erwähnen: Als bei meinem letzten Besuch im Vatikan der greise Leo XIII. von mir Abschied nahm, da faßte er mich mit beiden Händen und — trotzdem ich Protestant bin —, gab er mir seinen Segen mit folgendem Versprechen: Ich gelobe und verspreche Euerer Majestät im Namen aller Katholiken, die Ihre Untertanen sind, sämtlicher Stämme und jeden Standes, daß sie stets treue Untertanen des deutschen Kaisers und Königs von Preußen sein werden. An Ihnen, meine Herren vom Kapitel, wird es sein, das hohe Wort des großen priesterlichen Greises zur Wirklichkeit zu machen, auf daß derselbe nicht dereinst noch nach seinem Tode wortbrüchig werde dem deutschen Kaiser gegenüber. Meiner Mithilfe sollen Sie stets gewärtig bleiben. Deutschtum heißt Kultur; Freiheit für jeden, in Religion sowohl, wie in Gesinnung und Betätigung. Auf die glückliche Zukunft von Gnesen setze ich den Pokal an."

Hierauf trank Seine Majestät unter stürmischen Hochrufen der Versammelten. — Um 7 Uhr 30 Minuten erfolgte die Abreise des Kaisers nach Wilhelmshöhe.

* **Kaiserliches Telegramm.** Auf ein von dem Marineminister Lindman im Namen der schwedischen Marine an Kaiser Wilhelm gerichtetes Telegramm sandte der Kaiser ein in freundschaftlichen Worten gehaltenes Telegramm, in dem er für die angenehmen Tage, die seine Flotte in Stockholm verbracht hat, dankt.

* **Die Reise des Königs von Spanien nach Berlin verschoben.** „Eclair" meldet aus Madrid, daß die Reise des Königs Alfons von Spanien nach Berlin aus Anlaß der bevorstehenden Wahlen zu den Cortes bis zum November verschoben worden ist.

* **Die Abreise der Reichstagsabgeordneten nach Afrika.** Am Mittwoch erfolgte die Abreise der deutschen Reichstagsabgeordneten mit dem Dampfer „Eleonore Woermann" nach Afrika.

* **Zum Weltfriedenskongreß,** der am 2. September in Luzern stattfindet, sind gegen 500 Delegierte, darunter besonders viele Amerikaner, angemeldet. Unter den Beratungsgegenständen befinden sich die deutsch-französische Annäherung und die Einberufung einer zweiten Haager Konferenz.

---

* **Eine lehrreiche Uebersicht über die Gewinnung von Bodenschätzen** in den verschiedenen Ländern der Erde wird im neuesten Statistischen Jahrbuch gegeben. Was zunächst die Steinkohlen betrifft, so marschierte in ihrer Produktion während des Jahres 1904 Nordamerika mit 318 601 Tausend metrischen Tonnen an der Spitze. Ihm folgte Großbritannien mit 236 141, Deutschland mit 120 816; Frankreich erscheint erst im weiten Abstande mit 33 838 Tausend metrischen Tonnen. Auch bei der Produktion von Roheisen stehen die Vereinigten Staaten von Nordamerika obenan. Sie hatten 1904 von der genannten Gewichtseinheit 16 762, Deutschland 10 058, Großbritannien 8700, Frankreich 3000 und Belgien 1307 produziert. In der Erzeugung von Zink stellte sich das Verhältnis bei Deutschland auf 193,1, Vereinigten Staaten auf 169,4, Belgien 140,0, Großbritannien 46,2. Bei der Bleiproduktion marschiert wieder Nordamerika an der Spitze. Hier liegen allerdings die Zahlen in 1904 nur für Deutschland vor, die Zahlen der anderen Staaten beziehen sich auf 1903. Danach wurden an Blei erzeugt in den Vereinigten Staaten 262,2 Tausend metrische Tonnen, in Spanien 175,1, in Deutschland 141,9, in Mexiko 100,0 und in Australien 95,0. Für Kupfer liegen die Zahlen auf 1904 bei allen Ländern außer Spanien und Großbritannien vor. Danach stellte sich hier die Erzeugung bei den Vereinigten Staaten auf 366,5, Großbritannien 54,7, Mexiko 52,5, Chile 33,0, Japan 32,0, Deutschland 30,9, Australien 30,4, Spanien 27,4 Tausend metrische Tonnen. Für Gold und Silber kommt als Gewichtseinheit das Kilogramm zur Anwendung. Auch hier liegen leider nicht für alle Staaten die Zahlen auf 1904 vor. Soweit Gold in Betracht kommt, werden sie für Oesterreich-Ungarn und die asiatischen Staaten für 1903 angeführt. An Gold wurden demgemäß erzeugt: In Australien 130 169 Kgr., in Afrika 129,501 Kgr., in den Vereinigten Staaten von Amerika 127 218 Kgr., in Rußland 33 903 Kgr., in Canada 25 579 Kr., in Mexiko 16 329 Kgr., in China 11 021 Kgr., in Oesterreich-Ungarn 3378 Kgr., in Japan 3013 Kgr., in Deutschland 97 Kgr. Auch in anderen Ländern, so in Mittel- und Südamerika, in Britisch-Indien, wird Gold erzeugt, die auf die einzelnen Staaten entfallenden Mengen sind aber nicht beträchtlich. In der Silbererzeugung geht Mexiko allen anderen Ländern voran. Es hat im Jahre 1904 hervorgebracht 2 239 450 Kgr., im gleichen Jahre die Vereinigten Staaten 1 667 240 Kgr., Australien 295 483 Kgr., Deutschland 180 736 Kgr. und Canada 115 664 Kgr. Für andere Länder liegen erst die Zahlen aus dem Jahre 1903 vor. In diesem produzierten Bolivia 279 044 Kgr., Spanien 127 267 Kgr., China 80 804 Kgr., Peru 54 339 Kgr., Oesterreich-Ungarn 50 524 Kgr. und Japan 16 875 Kgr.

* **Absatz von Eisenwaren in Egypten.** Einen sehr bedeutenden Aufschwung hat in Egypten in den letzten Jahren die Einfuhr von Stahlschienen genommen. Während noch vor nicht gar zu langer Zeit nur die Staatseisenbahnen Käufer des Artikels waren, umfaßt der heutige Kundenkreis hierfür noch verschiedene Privatbahnen und Tramway-Gesellschaften, und vor allem eine große Anzahl von Landwirten. Namentlich die letztere Kategorie spielt für die Schieneneinfuhr eine bedeutende, von Jahr zu Jahr wachsende Rolle. Die egyptischen Landwirte kaufen gewöhnlich tragbare, schmalspurige Geleise, meistens im Gewichte von 5 Kilogramm pro Meter; aber auch die Gewichte von 7, 8, 9, 10, 12, 14 und 15 Kilogramm pro Meter finden einen gewissen Absatz. Fast die Gesamtheit der importierten Schienen sind Typus Vignol. Im Jahre 1904 wurden bedeutende Abschlüsse mit der „Société Generale des Sucreries et de la Raffinerie d'Egypte", welche heute ein sehr großes Netz in Oberegypten besitzt, sowie mit der Daira Khassa, der Verwaltung des vizeköniglichen Privatbesitzes, für Schienen im Gewichte von 21 und 35 Kilogramm pro Meter abgeschlossen. Den größten Anteil an der Einfuhr dieses Artikels nimmt Deutschland, einen kleineren auch Frankreich und Belgien. Die Schienen für die Staatseisenbahnen, sowie für die Tramways werden hauptsächlich aus England und Belgien bezogen. Einen wichtigen Importartikel der Eisenbranche bildet schließlich noch das Bandeisen, welches in Form von Reifen (Hoops) für Baumwollballen aus England und Deutschland bezogen wird. Der Artikel wird sowohl in Eisen als auch in Stahl importiert, doch finden Stahlhoops eine bei weitem größere Verwendung; ihr Preis variiert zwischen 7—7½ Pfund Sterling cif Alexandrien.

---

* **Das rheinisch-westfälische Baugewerbe.** Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt unterm 10. cr.: Eine Deputation des rheinisch-westfälischen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe ist heute auf ihren Antrag vom Minister des Innern empfangen worden. Nachdem die Deputation Mitteilungen über den Lohnkampf im rheinisch-westfälischen Baugewerbe gemacht hatte, wies der Minister darauf hin, daß die Verfügung des Regierungspräsidenten in Düsseldorf betreffend die Zuziehung ausländischer Arbeiter lediglich bestehende Verwaltungsgrundsätze wiedergebe, ohne für einen der streitenden Teile Partei zu nehmen. Im übrigen sei es selbstverständlich, daß die Staatsgewalt erforderlichenfalls die Arbeitswilligen nachdrücklich schützen werde; auch habe der Regierungspräsident die entsprechenden Maßregeln bereits seinerseits angeordnet.

Polnische Anmaßungen.

Zoppot in der Nähe von Danzig ist ein Badeort, der seit Jahren auch viel von Polen besucht wird. Während früher aber die Polen sich in die Badeortsverhältnisse, wie sie vorhanden waren, einfügten, wird seit einiger Zeit von den polnischen Blättern eine unausgesetzte Agitation für die Polonisierung dieser Verhältnisse in Szene gesetzt. Zunächst handelt es sich dabei um das Abonnement polnischer Zeitungen. Es ist ja verständilch, wenn die polnischen Blätter auch von der Badeverwaltung in Zoppot gehalten zu werden wünschen, deshalb braucht aber diese Verwaltung auf deren

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190508102-16/fragment/page=0001

Wünsche nicht einzugehen. Liegen den polnischen Badegästen nicht genug polnische Zeitungen in Zoppot aus, so brauchen sie sich solche ja nur selbst nachschicken zu lassen und der Schmerz ist beseitigt. Die Badeverwaltung eines deutschen Bades aber hat nicht die mindeste Veranlassung, die gegen das Deutschtum gerichtete Agitation der polnischen Presse indirekt zu unterstützen. Die polnischen Blätter werden sich schon nach anderen Agenten für ihre Zwecke umsehen müssen, um so mehr, als jede Nachgiebigkeit einer deutschen Badeverwaltung auf diesem Gebiete weiter nichts als neue Ansprüche auf polnischer Seite großziehen würde. Neuerdings wird aber auch nach anderer Richtung agitiert. Den polnischen Agitatoren wird nicht genug polnische Musik in Zoppot geboten.

„Der Dirigent des Orchesters," so heißt es in einem Artikel des „Dziennik Poznanski", „vermeidet es sorgfältig, in die Programme Schöpfungen polnischer Komponisten aufzunehmen. Zeitweise hört man, was schon als großes Zugeständnis angesehen wird, irgend einen in der Ausführung fürchterlich mißhandelten Chopin, das „Erwachen des Löwen", die unsterbliche Schöpfung Kontskis und ausnahmsweise etwas aus Moniuszkows „Halka". Mit diesem Verzeichnis ist die Bekanntschaft des Herrn Dirigenten mit der polnischen musikalischen Literatur zu Ende."

Also auch auf diesem Gebiete haben die polnischen Zeitungen Schmerzen. Da sie, wie die obige Ausführung bezeugt, die polnischen Musikstücke doch stets als „fürchterlich mißhandelt" bei einer einer deutschen Kapelle finden werden, so wäre ihnen zu raten, eine polnische Kapelle nach Zoppot zu entsenden, die die Sache besser machen könnte. Im übrigen scheint es, als ob solche Ausstellungen weniger von den Badegästen, als von den polnischen Zeitungsagitatoren beliebt werden. Denn trotzdem nun schon Jahre hindurch der Kampf gegen die Zopooter Badeverwaltung von der polnischen Presse in dieser und ähnlicher Weise geführt wird, wird das Bad, wie dieselbe Presse immer von neuem feststellt, sehr stark von Polen aufgesucht. Dieses muß es also dort doch gefallen, woraus die Badeverwaltung den Schluß zu ziehen berechtigt ist, daß es am besten ist, sie kümmert sich um die Ausstellungen in der polnischen Agitationspresse überhaupt nicht.

Ausland.

Italien.

Aus Anlaß des Jahrestages seiner Krönung wohnte der Papst einer päpstlichen Messe in der Sixtinischen Kapelle bei. Staatssekretär Merry del Val zelebrierte die Messe. Dem feierlichen Akt wohnten zahlreiche Kardinäle, das diplomatische Korps, die Schwester und die Nichte des Papstes, sowie zahlreiche geladene Gäste bei. Nach dem Gottesdienste gab der Papst, der sich der besten Gesundheit erfreut, den Segen.

Schweden.

Eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Lundeberg.

Ein Mitarbeiter des „Stockholms Dagblad", hatte eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Lundeberg, welcher bekräftigte, daß die neue Regierung ausschließlich mit Rücksicht auf die Unionskrisis gebildet worden sei und nur zu dem Zwecke, um eine Lösung derselben auf Grundlage des vom Reichstage gegebenen Programms zu versuchen. Was die schwedische Regierung angehe, so werde kein ungeziemendes Zögern die Lösung der Krisis hinausschieben; die Regierung sei bereit, ihrerseits in jeder Weise zur schnellen Abwickelung derselben beizutragen. Auf die Frage, ob die Regierung beabsichtige, einen neuen außerordentlichen Reichstag einzuberufen, antwortete der Ministerpräsident: Natürlich, wenn Norwegen das schwedische Programm annimmt, das heißt, wenn von Norwegen nach der Volksabstimmung das Verlangen nach Verhandlungen gestellt wird und diese Verhandlungen zu einem befriedigenden Ergebnis führen. Es sei ja übrigens, so fügte der Ministerpräsident hinzu, auch vom Gesichtspunkt der inneren Politik Schwedens von großem Interesse, daß die Abwickelung so schnell geschehe, daß die Frage bald aus der Welt geschafft werden könne. Einige Zeit müsse die Regierung haben, um die Sache zur nächsten ordentlichen Reichstagssession vorzubereiten, und bevor diese Arbeit ihren Anfang werde genommen haben, werde die Frage der Rekonstruktion der Regierung lediglich unter Rücksichtnahme auf die innere Politik ihre Lösung gefunden haben. Schließlich hob der Ministerpräsident hervor, daß es jetzt wieder in der Hand Norwegens liege, ob die ganze Unionsfrage schnell zu Ende geführt werden solle. Der Reichstag habe sein Programm aufgestellt, welches nichts anderes als billige Bedingungen für die Auflösung enthalte, und die schwedische Regierung werde ihre Aufgabe im Sinne des Reichstages ausführen. Es komme jetzt auf die Norweger selbst an, ob sie Entgegenkommen zeigen oder Schwierigkeiten schaffen wollen.

Rußland.

Im Finanzministerium ist am Mittwoch eine Konferenz zur Beratung einer Tarifermäßigung für die Ausfuhr von Petroleum eröffnet worden.

Großbritannien.

Der Besuch der französischen Flotte.

Der König nahm am Mittwoch eine Parade über die vereinigten Flotten ab. Die französischen Matrosen begrüßten den König mit Zurufen und schwenkten ihre Mützen. Der König, der Prinz von Wales und der Herzog von Connaught nahmen dann das Frühstück mit dem Admiral Caillard an Bord des Flaggschiffes „Massena" ein. Hierauf lief die französische Flotte in den Hafen von Portsmouth ein und ging unter großer Begeisterung der Menge, die sich trotz des strömenden Regens eingefunden hatte, vor Anker. — Die Admiralität veranstaltete abends zu Ehren der französischen Offiziere ein Bankett, an das sich ein Ball anschloß.

Nordamerika.

Herzliche Beziehungen mit China?

Der chinesische Gesandte dinierte am Mittwoch beim Präsidenten Roosevelt und legte ihm in der Lage der Hankau-Eisenbahn den Standpunkt Chinas dar.

Wie der „Herald" erfährt, setzt die Morgan-Company die Verhandlungen über den Verkauf der Eisenbahn an die Chinesen fort. Da die Angebote verschiedener europäischer Syndikate nicht berücksichtigt worden sind, so scheint die Morgan-Company von dem Standpunkte aus zu handeln, herzlichere Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und China anzubahnen.

Der Krieg in Ostasien.

Bei der ersten Sitzung der Friedens-Konferenz werden, wie aus Portsmouth verlautet, nur die vier Bevollmächtigten und möglicherweise ein Sekretär anwesend sein, um die Beglaubigungsschreiben zu prüfen. Die Beratung, in welcher Sprache die Verhandlungen zu führen sind, sollte das Programm der gestrigen Nachmittags-Sitzung bilden. Man erwartet, daß einige Attaches beider Gesandschaften zur Beratung zugezogen werden. Eine weitere Meldung besagt:

Die Friedenskonferenz hat Mittwoch vormittag um 10 Uhr im Marinearsenal begonnen, wohin sich die Delegierten unter einer Bedeckung von Marinetruppen begaben. Eine Marinewache wird während aller Sitzungen der Konferenz vor dem Gebäude aufgestellt werden. Bei dem Zusammentritt der Konferenz wurden die Beglaubigungsschreiben ausgewechselt und in Ordnung gefunden.

Vom Kriegsschauplatz.

General Lenewitsch meldet unter dem 8. August aus der Gegend östlich der Mandarinenstraße: Am 5. August wurde eine Armeeabteilung gegen das Defilee in der Nähe des Dorfes Chagou vorgeschoben. Ungefähr 35 Werst südlich Taulu ergriffen die Japaner die Offensive und umgingen unsere beiden Flügel, unsere Abteilung hierdurch zum Rückzuge nach Norden zwingend. In der Nähe des Defilees von Mabaulin stießen die Japaner gegen Teile dieses Detachements vor. Als dieses Halt machte und das Feuergefecht aufnahm, zogen sie sich in südlicher Richtung zurück. In der Gegend von Heilungschöng besetzte eines unserer Detachements nach kurzem Feuergefecht das Dorf Yulangtse.

Bei Schluß der Redaktion läuft noch folgende Meldung ein:

Portsmouth, 9. August. Die heutige Konferenz der Friedensunterhändler währte etwa eine Stunde. Es wurde lediglich über den Austausch der Beglaubigungsschreiben verhandelt und das Programm für die folgenden Sitzungen vereinbart. Man kam dabei überein, daß das Protokoll in französischer und englischer Sprache abgefaßt werden solle und daß diese beiden Sprachen gemeinsam während der ganzen Verhandlungen in Anwendung kommen sollen. Die Sitzungen sollen von $9\frac{1}{2}$ vormittags bis $12\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags und von 3 bis $5\frac{1}{2}$ oder 6 Uhr nachmittags abgehalten werden.

Aus Nah und Fern.

Die Eisenbahnkatastrophe bei Spremberg. Amtliche Meldung aus Kottbus. Wie jetzt festgestellt ist, sind bei dem Eisenbahnunglück in der Nähe von Spremberg 14 Personen getötet und 4 verletzt worden. Getötet sind: Justizrat Rockau-Görlitz und dessen Sohn, ein Gymnasiast, Dr. Noetzke-Landeshut, dessen Frau und sechsjähriger Sohn, Oberamtmann Grünig-Görlitz und dessen Tochter Margarete, Heinrich Pelas Graf von Plauen, ein Sohn des Prinzen Heinrich XXVI. Reuß jüngere Linie, aus Jenkendorf, Oberstleutnant a. D. Curtius-Berlin, Witwe Gabriele Hielle aus Schoenlinde bei Rumburg-Böhmen, Hilfsschaffner Noack aus Stroebitz bei Kottbus, Lokomotivführer Weiden-Kottbus, Heizer Walter-Kottbus, Lokomotivführer Krug-Kottbus. Verletzt wurden Heizer Fröse und Schaffner Hagen-Kottbus, Packmeister Schefter aus Hirschberg und Fräulein Hilde Rockau aus Görlitz.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt zu dem Unfall:

Der beklagenswerte Eisenbahnunfall bei Spremberg ist nach dem Bericht der von dem Minister der öffentlichen Arbeiten nach der Unfallstelle entsandten Kommissare durch den den Zugmeldedienst in Spremberg leitenden Stationsassistenten veranlaßt. Er ließ unbegreiflicherweise Schnellzug 113 von Spremberg in der Richtung nach Görlitz abfahren, trotzdem auf der eingleisigen Strecke, also auf demselben Gleise, der Nachzug zu Schnellzug 112 von Görlitz nach Spremberg in der Ausfahrt war. Er handelte damit den für den Zugverkehr auf eingleisigen Strecken bestehenden einfachsten klarsten Vorschriften entgegen. Bei Beachtung dieser in der Praxis und in allen Ländern seit Jahren bewährten Vorschriften ist der Betrieb auf eingleisigen Linien nicht minder sicher als auf zweigleisigen. Daher erfolgt auch der Ausbau eingleisiger in zweigleisige Strecken lediglich zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit stark belasteter Linien. Zu diesen gehört aber die Bahn Kottbus-Görlitz nicht, die nur mit 11 bezw. 12 fahrplanmäßigen Zügen innerhalb 24 Stunden in beiden Richtungen belegt ist, wozu noch bei starkem Reiseverkehr je zwei Bedarfspersonenzüge kommen können. Diese geringe Zugzahl beweist, daß von einer Ueberlastung der Bahn, die Veranlassung zur Legung eines zweiten Gleises hätte geben können, nicht die Rede sein kann. Die Klage der Presse über verspätete ungenügende amtliche Berichterstattung wird von dem Minister der öffentlichen Arbeiten als berechtigt anerkannt. Die angeordnete Untersuchung wird ergeben, inwieweit die bestehenden Verfügungen, die ein initiatives Handeln der zuständigen Beamten und Dienststellen ausdrücklich vorschreiben, nicht ausreichend beachtet sind. Aus diesem beklagenswerten Unfall, dessen weitere Verfolgung von der Eisenbahnverwaltung der Staatsanwaltschaft übergeben ist, allgemeine ungünstige Schlüsse auf die Betriebssicherheit der Staatseisenbahnen zu ziehen, durch die das reisende Publikum beunruhigt werden könnte, liegt keine Veranlassung vor, zumal bekannt ist, daß die preußische Staatseisenbahnverwaltung ohne Rücksicht auf die Kosten dauernd bemüht ist, den höchstmöglichen Stand der Betriebssicherheit zu erreichen. Den gewaltigen Anstrengungen der beteiligten Dienststellen ist es gelungen, schon Dienstag nachmittags 6 Uhr 45 Min. den vollen Betrieb wieder aufzunehmen.

*

Entsetzliche Familientragödie infolge schlechter Vermögenslage. Aus Berlin, 9. August, wird uns gemeldet: Die Polizei fand heute morgen in der Wohnung des Mechanikers Charles in der Stralsunder Straße dessen Ehefrau und 4jähriges Töchterchen vergiftet vor. Charles selbst hatte sich mittels Revolvers in Brust und Hals geschossen. In Anwesenheit der Polizeibeamten kehrte ihm das Bewußtsein zurück, worauf er sich einen weiteren Schuß in die Schläfe beibrachte. Schlechte Vermögensverhältnisse sollen Charles zu der Tat getrieben haben.

Viele Leichen und Verwundete. Am Dienstag stürzten in Albany (New-York) zum Warenhause Meyer gehörende Gebäude ein, als Vorbereitungen getroffen wurden, ein Gebäude zu heben. Sechs Leichen und viele Verletzte sind aus den Trümmern hervorgeholt; drei Leichen sind zu sehen, können aber noch nicht geborgen werden; zwanzig Personen, meist angestelltes weibliches Personal, werden vermißt.

Mittelstarkes Erdbeben? Aus Belgrad, 9. August, wird uns gedrahtet: Der Seismograph des hiesigen Observatoriums verzeichnete gestern nachmittag 4 Uhr 24 Minuten in einer Entfernung von 750 Kilometern ein mittelstarkes Erdbeben, das sich von Südost nach Nordwest fortpflanzte und drei Minuten 35 Sekunden andauerte. Um 4 Uhr 31 Minuten folgte ein zweites Erdbeben, dessen Dauer 4 Minuten 12 Sekunden betrug.

Feuer durch Selbstentzündung. In der Nacht zum 9. cr. entstand durch Selbstentzündung in der Chamottefabrik Adolfshütte bei Crosta im Brennofengebäude Feuer, wodurch das Gebäude vollständig eingeäschert wurde. Der Ofen selbst ist nicht beschädigt. Drei Arbeiter namens Schulze und Richter (Vater und Sohn) drangen nochmals in das brennende Gebäude, um ihre Sachen zu retten. Die beiden Richter fanden den Tod in den Flammen, während Schulze beim Sturz aus dem Fenster getötet wurde.

Der Streik in Longwy. Die mündlichen Einigungsabmachungen zwischen den Vertretern der Fabrikherren und der Arbeiter wurden Dienstag abend in einer Generalversammlung der Ausständigen angenommen.

Am gelben Fieber werden aus New-Orleans 60 neue Erkrankungen und 4 Todesfälle einschließlich der Fälle vom Dienstag gemeldet.

Drohender Ausstand der Baumwollarbeiter. 2000 Baumwollarbeiter haben nach aus Heywood (Gfsch. Lancaster) zugegangen telegraphischen Meldung angekündigt, am 16. d. Mts. in den Ausstand zu treten, wenn ihnen nicht 5 Prozent Lohnerhöhung zugestanden werden. Der Arbeitgeberverband hat die Bewilligung bereits verweigert; infolgedessen droht ein ausgedehnter Ausstand der Baumwollarbeiter in dem Bezirke auszubrechen.

Letzte Telegramme.

Berlin, 9. Aug. In der letzten Generalversammlung des Verbandes der städtischen Arbeiter wurde mit aller Bestimmtheit erklärt, daß ein Massenstreik der Gasarbeiter der Stadt Berlin in Aussicht stehe, wenn die Direktion der Gaswerke nicht bald den Achtstundentag, der bereits in einer Reihe deutscher Städte eingeführt sei, bewilligen werde.

Berlin, 9. August. Geheimer Rat Bumm telegraphiert dem „Lok.-Anz.", daß er bei seinem Automobilunfall in der Nähe von München nur leicht verletzt worden ist.

Hamburg, 10. August. Der Viermaster „Oktavio" ist in der Nähe der argentinischen Küste vollständig verbrannt und gesunken. Die Mannschaft ist gerettet. — Auf dem Minenschulschiff „Pelekan" in Cuxhaven ist in der vergangenen Nacht ein Matrose über Bord gefallen und ertrunken.

Bremerhaven, 9. August. Die abgelöste Besatzung des ostasiatischen Geschwaders, 42 Offiziere, 61 Deckoffiziere und 1057 Mannschaften, sind mit dem Lloyddampfer „Rhein" hier eingetroffen.

München, 9. August. Die Abendblätter melden: Prinz Heinrich von Preußen hat die Beteiligung an dem Herkommer Konkurrenz- und Bleicheröderrennen abgesagt und wird nicht mehr nach München zurückkommen.

Darmstadt, 9. August. In einer Kurpension in König im Odenwald erkrankten nach dem Genuß von Vanillecreme 21. Personen. Eine Dame, die Witwe Büttner, ist bereits gestorben. Andere leiden stark an Herzschwäche.

Solingen, 9. August. Die Lohnbewegung im Baugewerbe ist gestern abend durch den Abschluß eines von den Arbeitgebern und Arbeitnehmern genehmigten Tarifvertrages für den Kreis Solingen beendet.

Wien, 10. Aug. Die zum Tode verurteilte Mörderin Franz. Klein ist vom Kaiser zu lebenslänglichem Kerker begnadigt worden.

Brüssel, 10. Aug. Es verlautet, hier würde in den nächsten Tagen eine Grenzregulierungs-Kommission zusammentreten, um die Grenzfragen zwischen Französisch-Kongo und Kamerun zu beraten. Der bekannte französische Afrikaforscher Lerfat und ein deutscher Offizier, der Leiter der letzten großen Expedition gewesen, würden die Konferenz leiten.

Petersburg, 9. Aug. Lenewitsch telegraphierte dem Zaren, daß die Japaner einen nahe bevorstehenden allgemeinen Angriff ankündigten. Das 19. Korps sei in Charbin eingetroffen. Die Stärke der russischen Armee beträgt nunmehr 470 000 Mann. Der Zar hat neuerdings die Truppenrevue verschoben.

New-Orleans, 9. Aug. Heute sind 21 neue Erkrankungen am gelben Fieber und fünf Todesfälle gemeldet worden. Der römisch-katholische Erzbischof von New-Orleans, Chapelle, ist an der Krankheit gestorben.

Cowes, 9. Aug. Bei der heutigen Segelregatta um den Pokal des deutschen Kaisers siegte „Therese" (Bes. Felix Simon).

London, 9. August. Der Besuch eines japanischen Geschwaders wird in England erwartet, sobald es die Lage in Ostasien gestatten wird.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Freitag, 11. August: Wolkig, lebhafter Wind, schwül, warm. Gutes Erntewetter mehrere Tage.

Sonnabend, 12. August: Wolkig mit Sonnenschein, warm, drückend, schwül.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 2,00, Trotha + 2,32, Alsleben + 1,60, Bernburg + 1,08, Calbe, Oberpegel + 1,50, Calbe, Unterpegel + 0,44. — **Unstrut:** Straußfurt + 1,05. — **Moldau:** Budweis + 0,50, Prag + —. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 2,04, Brandenburg, Unterpegel + 1,04, Rathenow, Oberpegel + 1,36, Rathenow, Unterpegel + 0,46, Havelberg + 1,26. — **Elbe:** Pardubitz — 0,12, Brandeis — 0,18, Melnik — 0,00, Leitmeritz + 0,60, Außig + 0,85, Dresden — 0,78, Torgau + 0,84, Wittenberg + 1,52, Roßlau + 1,18, Aken + 1,46, Barby + 1,23, Magdeburg + 0,95, Tangermünde + 1,14, Wittenberge + 0,93, Lenzen + 1,02, Dömitz + 0,44, Darchau + 0,27, Lauenburg + 0,50.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Florabad, am 10. Aug.: 22° C.

Provinz Sachsen und Umgebung.

W. Teutschenthal, 9. Aug. (Vom Blitz getötet.) Gestern nachmittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Köhler beim Aehrenlesen vom Blitze getroffen und sofort getötet.

— **Delitzsch,** 8. August. (Die Einwohnerzahl unserer Stadt) betrug am 2. Juli 1905 10 854. Vom 3. Juli bis 6. Aug. sind zugezogen 287, geboren 34, Summa 321; verzogen 204, gestorben 23, Summa 227, bleibt Einwohnerzahl am 6. August 1905 10 948.

— **Eilenburg,** 9. Aug. (Einen bedauerlichen Unfall) erlitt das achtjährige Söhnchen des Fabrikarbeiters Kinne, Nördliche Promenade 3 hier wohnhaft. Der Knabe hielte mit Altersgenossen an dem eisernen Tore der Dampfmolkerei und kam dabei mit dem Haken des linken Fußes zwischen dieses. Durch die abschließende Eisenstange wurde ihm der Haken vollständig durchgerissen, sodaß er nach Hause getragen werden mußte.

♠ **Wittenberg,** 9. Aug. (Aus der Stadtverordneten-Versammlung.) In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung legte der Stadtrat Sichler, der ca. neun Jahre der Versammlung als Mitglied angehört hat, krankheitshalber sein Amt nieder. — Als die Versammlung am 11. Juli die Verteilung von 33 870 Mk. aus den Ueberschüssen der städtischen Sparkasse beschloß, setzte sie den Betrag über 750 Mk. für die Herberge zur Heimat, die diese Summe schon mehrere Jahre erhalten hat, bis zum Nachweise der Bedürftigkeit aus. Dieser Beweis ist rechnerisch nicht erbracht worden, und hat die Versammlung deshalb die Bewilligung der 750 Mk. mit allen gegen nur vier Stimmen abgelehnt und die damit freigewordene Summe dem Straßenbaufonds zugewiesen. — Die vom Herrn Regierungspräsidenten angeregte Stiftung eines Stipendiums zum Besuch von Meisterkursen wurde einstimmig abgelehnt. — Zur Restauration des Kriegerdenkmals für Stein-, Schlosser- und Malerarbeiten wurden 600 Mk. bewilligt.

W. Halberstadt, 9. Aug. (Geständig.) Der des Mordes an dem Ober-Postpraktikanten Hehde aus Magdeburg verdächtige Kaufmann Denzer aus Ried bei Frankfurt a. M. gestand bei der heute am Orte der Tat (Brocken) vorgenommenen Untersuchung, daß er Hehde erschossen und beraubt habe.

— **Halberstadt,** 9. Aug. (Zum Handschuhmacherstreik.) Der Streik der hiesigen Handschuhmacher hat einen Umfang angenommen, von dem wohl keiner mehr überrascht ist als die Streikleitung selbst. In fast sämtlichen Handschuhfabriken ruht die Arbeit, nur bei der Firma Sigmund Lasch werden noch etwa 20 Personen beschäftigt, 10 Werkführer und Wochengehilfen und im übrigen Osterwieck Hausarbeiter. Nach dem am Montag nachmittag festgestellten Resultat hatten schon 300 Berufsarbeiter mit 105 Kindern, 150 Unverheiratete und 40 Arbeiterinnen die Arbeit niedergelegt.

— **Quedlinburg,** 9. Aug. (Geh. Regierungsrat Dihle.) Der ehemalige Gymnasialdirektor, Geh. Regierungsrat Dihle, ein Altphilologe, feierte gestern seinen 80. Geburtstag.

W. Bangenalza, 9. August. (Automobilverkehr.) Nachdem am 6. August die erste Automobilverbindung nach auswärts in Betrieb genommen wurde, beabsichtigt das hierfür gebildete Konsortium im Falle der Rentabilität dieser ersten Linie in allernächster Zeit weitere Strecken heranzuziehen und die nötigen Kraftwagen zu beschaffen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190508102-16/fragment/page=0002

— **Dessau**, 9. Aug. (Ein noch nicht völlig aufgeklärter Vorfall) hat gestern früh den Arbeiter Pupke in Lebensgefahr gebracht. P. saß mit einem anderen Arbeiter namens J. am Albrechtsplatze auf einer Bank und bekam von diesem die Flasche angeboten. Kaum hatte er einen Schluck aus derselben getrunken, als er bewußtlos zusammenbrach. Die Sanitätswache brachte den Kranken nach dem Kreiskrankenhause. Unterwegs kam P. wieder zum Bewußtsein und erzählte, was ihm passiert war. Die Untersuchung ergab, daß P. Salzsäure getrunken hatte. J. wurde daraufhin verhaftet. Das Befinden des Erkrankten ist den Umständen nach befriedigend.

— **W. Neuhaus a. R.**, 9. August. (Tollwut.) Bei einem Hunde eines hiesigen Gastwirtes wurde Tollwut festgestellt. Ein von dem Hunde gebissener Kellner hat sich sofort in das Pasteursche Institut für Infektionskrankheiten nach Berlin begeben. Mehrere wertvolle Hunde, die von dem tollen Tiere gebissen waren, mußten getötet werden.

— **Zwickau**, 9. Aug. (Verbandstag.) Am 20. und 21. Aug. findet hier der 27. Verbandstag des Verbandes der Schneiderinnungen Sachsens, der sächsischen Herzogtümer und Thüringens statt.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **Die Mansfeldsche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft** hat den Kupferpreis um eine weitere Mark erhöht: auf 146 bis 149 ℳ die 100 kg netto Kasse frei Bahnstation festsetzt.

—y. **Verein deutscher Marmor-Industrieller.** In einer in Frankfurt a. M. abgehaltenen Interessentenversammlung, in der auf die mißliche Lage der Marmorgeschäfte hingewiesen wurde, die trotz der Erhöhung der Preise für Rohmaterialien um 30 % noch die alten Verkaufspreise beibehalten, wurde die Gründung eines Vereins deutscher Marmor-Industrieller mit dem vorläufigen Sitze in Frankfurt a. M. beschlossen; der Verband wird in Bezirke eingeteilt mit den Hauptbezirksstädten Hamburg, Stralsund, Berlin, Bremen, Leipzig, Düsseldorf, Köln, Hannover, Koblenz-Bonn, Elberfeld, Kassel, Straßburg, St. Johann-Saarbrücken, Metz, Würzburg, München, Nürnberg, Stuttgart, Karlsruhe und Mannheim.

Tages-Marktberichte.

Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Berlin, 9. August 1905.

a) Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Ostpreußen	160—165	128—140	129—137	127—135
Westpreußen	164—170	132—141	127—138	132—140
Brandenburg	163—180	135—156	140—156	135—166
Pommern	158—175	135—142	133—146	136—145
Posen	166—175	128—147	135—150	138—146
Schlesien	158—177	135—154	128—144	130—142
Provinz Sachsen	155—183	142—160	138—175	124—165
Schleswig-Holstein	159—176	140—160	130—155	142—155
Hannover	155—176	136—160	140—180	140—180
Westfalen	172—186	151—170	128—148	149—162
Kgr. Sachsen	167—182	145—153	—	153—159
Mitteldeutsche Staaten	170—175	142—155	—	150—160
Bayern	190—196	144—150	—	160—166
Württemberg	—	—	—	150—160
Baden	179—192	145—151	—	141—172
Elsaß-Lothringen	182—190	140—150	170	155—170
Mecklenburg	160—168	137—142	130	135

b) Für inländisches Getreide ist an den wichtigsten Markt- und Börsenplätzen des Inlandes in Mark pro Tonne gezahlt worden:

Stadt				
Königsberg i. Pr.	—	135¾	—	—
Danzig	170	142½	136	135
Stettin	a. 175 n. 165	142	146	142
Posen	175	147	—	138
Breslau	a. 178 n. 170	a. 154 n. 146	140	a. 142 n. 130
Berlin	— 173	n. 152	—	155
Magdeburg	a. 182 n. 166	n. 146	—	158
Leipzig	a. 182 n. 174	n. 153	—	159
Hamburg	176	158	—	—
Hannover	166	146	180	170
Neuß	n. 172	n. 143	—	150
Mannheim	179	151	—	141½
Allenstein	161—165	128—133	126—129	128—136
Thorn	164—170	132—140	136—138	132—140
Schneidemühl	166—170	144—146	148—150	144—146
Neustadt (O.-Schl.)	168—172	144—150	139—144	130—132
Freiburg i. S.	a. 169/176 n. 163/170	n. 138/145	133—140	135—142
Ypehoe	172—176	a. 150/155*	—	150—154
Bernburg	170—175	143—143	—	155—160
Cöthen	170	150—154	—	150—155
Schwabmünchen	192—194	144	—	160—166
Saargemünd	182—188	140—145	—	150—155
Waren	163—168	137—142	130	135

* Ypehoe: Roggen 140—145.

Kernen: Bayern 189—196, Württemberg 190—194, Baden 185 bis 192 ℳ.

Raps: Stettin 216, Breslau 225, Magdeburg 220 ℳ.

a. = alte Ware, n. = neue Ware.

c) Tägliche Börsennotierungen des Auslandes auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mark per Tonne ausschließlich Fracht, Zoll, Spesen und Qualitätsunterschiede

			am 9. August		voriger Kurs
Newyork	Weizen	loko	88 Cts.	ℳ 135,85	88⅝ Cts. ℳ 136,80
Chicago	„	Sept.	82⅝ Cts.	„ 127,35	83¼ Cts. „ 128,50
Liverpool	„	Sept.	6 sh. 8⅞ d.	„ 151,00	6 sh. 8⅞ d. „ 152,00
Odessa	„	loko	95 Kop.	„ 124,80	94 Kop. „ 123,50
Riga	„	loko	98 Kop.	„ 128,75	98 Kop. „ 128,75
Paris	„	Aug.	22,85 Frs.	„ 185,90	22,90 Frs. „ 186,30
Antwerpen	„	—	— Frs.	„ —,—	— Frs. „ —,—
Budapest	„	—	— Kr.	„ —,—	— Kr. „ —,—
Buenos Aires*	Weizen	loko	— ct. pap.	„ —,—	665 ctvs. pap. „ 118,35
Odessa	Roggen	loko	75 Kop.	„ 98,55	75 Kop. „ 98,55
Riga	„	loko	80 Kop.	„ 105,10	81 Kop. „ 106,40
Antwerpen	„	—	— Frs.	„ —,—	— Frs. „ —,—
Odessa	Hafer	—	— Kop.	„ —,—	— Kop. „ —,—
Riga	„	loko	70 Kop.	„ 92,00	72 Kop. „ 94,60
Odessa	Futtergerste	loko	65 Kop.	„ 85,45	64 Kop. „ 84,10
Riga	„	loko	72 Kop.	„ 94,60	72 Kop. „ 94,60
New-York	Mais	Sept.	60 Cts.	„ 99,25	60 Cts. „ 99,25
Odessa	„	—	— Kop.	„ —,—	— Kop. „ —,—
Budapest	„	Aug.	16,30 Kr.	„ 138,85	16,42 Kr. „ 139,90
Antwerpen	„	—	— Frcs.	„ —,—	— Frcs. „ —,—
Buenos Aires*	„	loko	— ct. pap.	„ —,—	475 ctvs. pap. „ 84,55

* bdsr. Buenos Aires.

Fracht von Odessa nach Hamburg 10,25 ℳ, nach Rotterdam 9,75 ℳ Fracht von Nicolajew nach Hamburg 10,25 ℳ, nach Rotterdam 9,75 ℳ Roggen: Fracht von Riga nach Hamburg 5,00 ℳ, nach Rotterdam 5,50 ℳ. Roggen: Fracht von Riga nach Stettin 4,50 ℳ Roggen: Fracht von Argentinien nach St. Vincent 16,30 ℳ, nach direkten Häfen 13,80 ℳ.

Die Frachten verstehen sich per 1000 kg.

d) Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen.

Hamburg, 9. August. Weizen: Kansas II Aug./Sept. 177 ℳ. La Plata 80 kg Aug. 177. Donauer Bulg 79/80 kg Aug./Sept. 171½ ℳ. Roggen: Südruss.: 91/92 Pud Aug./Sept. 145½ ℳ, August 148½ ℳ, Sept./Okt. 145 ℳ. — Futtergerste: Südruss. 60/61 kg ladend 117 ℳ, Aug. 115½ ℳ bez., Sept./Okt. 114½ ℳ bez., 66/67 kg ladend 118 ℳ. — Hafer: Nordruß. je nach Gewicht und Qualität 136—143 ℳ. — Mais: Mixed dreihäfig abgeladen 124 ℳ, dreihäfig Aug. 122 ℳ, La Plata Juni/Juli 122½ ℳ bez., Juli/Aug. 121¾ ℳ, Aug./Sept. 120¾ ℳ.

Rotterdam, 9. August. Weizen: Bahia Blanca russ. 81 kg prompt 177 ℳ. Barletta 81 kg prompt 177 ℳ. La Plata franz. 80 kg Aug. 176½ ℳ, Rosario Santa Fé 76 kg August 173½ ℳ. Ulla: 9 Pud 20/25 Aug./Sept. 169 ℳ, 9 Pud 25/30 Aug./Sept. 170½ ℳ, 9 30/35 Pud Aug./Sept. 172 ℳ, 10 Pud prompt 177 ℳ, 10 Pud 8/10 Azof prompt 180—90 ℳ. Rumänier: 80/81 kg 1 % August 172 ℳ, 79/80 kg 2 % Aug. 171 ℳ, 79 kg 3 % Aug. 169½ ℳ. — Roggen: Südruss.: 9 Pud 15/20 146 ℳ, 9 Pud 20/25 147 ℳ. — Futtergerste: Südruss.: 60/61 kg Aug. 114 ℳ, Sept. 113½ ℳ. — Hafer: Nordruss.: 47/48 kg August 131—136 ℳ, Oktober 130½ ℳ, 50/51 kg August 136—142 ℳ. — Mais: Mixed Aug. 125 ℳ. La Plata Ityc terms Aug. 123 ℳ.

— **Berlin**, 9. Aug. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, September 170,25 ℳ, Okt. 170,25 ℳ, Dez. 172,50 ℳ. Roggen, neuer märk. trocken 148,00—149,00 ℳ ab Bahn, September 147,00 ℳ, Oktober 146,75 ℳ, Dezember 146,75 ℳ. Gerste, leichte inländ. Futtergerste 140,00—140,00 ℳ, schwere 149,00—158,00 ℳ, russische und Donau leichte 134,00—140,00 ℳ, schwere 146,00—150,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. fein 157,00—164,00 ℳ, mittel 151,00—156,00 ℳ, gering 147,00—150,00 ℳ, neuer inländischer 140,00—147,00 ℳ, russ. fein 147,00—152,00 ℳ, mittel und gering 138,00—146,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed gesund 139,00—141,00 ℳ, mittel mit Geruch 125,00—132,00 ℳ frei Wagen. Erbsen, inländ. u. ausl. Futterware mittel 143,00—150,00 ℳ, feine und Taubenerbsen 153,00—164,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 21,00—22,75 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 19,10—20,30 ℳ. Weizenkleie 9,75—10,50 ℳ. Roggenkleie 10,75—11,25 ℳ. — Mittagsbörse: Weizen Sept. 170,25—169,75—170,00 ℳ, Okt. 170,25 bis 169,75—170,00 ℳ, Dez. 172,50—172,25 ℳ. Roggen, guter neuer märk. 147,00—149,00 ℳ ab Bahn, September 146,75 ℳ, Okt. 146,50 ℳ, Dez. 146,50 ℳ. Mais Sept. 124,50 ℳ, Oktober 123,00—122,75 ℳ, Dez. 121,75—122,75 ℳ. Weizenmehl 00 21,00 bis 22,75 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 19,10—20,30 ℳ. Rüböl, August 46,30 ℳ, Brief, Okt. 47,20—47,10 ℳ, Dez. 47,80—47,70 ℳ, Mai 48,80—48,60—48,70 ℳ. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen, Sept. 170,00 ℳ, Okt. 170,00 ℳ, Dez. 172,75 ℳ. Roggen, Sept. 145,75 ℳ, Okt. 146,50 ℳ, Dez. 146,50 ℳ. Hafer, Sept. 136,50 ℳ, Okt. 136,75 ℳ, Dez. 139,25 ℳ. Mais, Sept. 125,00 ℳ, Okt. 122,75 ℳ, Dez. 122,75 ℳ. Mehl, Sept. 18,50 ℳ, Okt. 18,50 ℳ, Dez. 18,50 ℳ. Rüböl loko 46,30 ℳ, Aug. 46,30 ℳ, Okt. 47,10 ℳ, Dez. 47,70 ℳ, Mai 48,70 ℳ.

— **Magdeburg**, 9. August. Getreide und Futtermittel. (Gebr. Friedeberg.) Alter glatter Weizen 170—173 ℳ, neuer 156—167 ℳ, neuer Roggen 142—146 ℳ, inländ. alter Hafer 154 bis 158 ℳ, alter russ. 1905 140—154 ℳ für 1000 kg.

— **Magdeburger Handelsbericht** vom 9. Aug. (Nichtamtlich.) Prima Kartoffelstärke und -Mehl 27,75 ℳ. für 100 kg.

— **Nürnberg**, 8. Aug. (Hopfenbericht.) Die Umsätze von gestern und heute betragen zusammen rund 120 Ballen zu gedrückten Preisen. Zufuhren bestanden in 100 Ballen

Wochen-Marktberichte.

+ Bericht über Butter, Schmalz und Speck von Gebr. Gause in Berlin, 9. Aug. (Originalbericht der „Hall. Ztg.") Butter: Der Konsum nimmt allmälich wieder zu, während die Zufuhren in feinster Butter klein bleiben und sich zu unveränderten Preisen schlank räumen. Bei weiterer Zunahme des Konsums, was mit dem Ende der Ferien zu erwarten ist, dürften die Zufuhren nicht mehr ausreichen, so daß weitere Preissteigerungen unvermeidlich sein werden. Feinste russische Molkereibutter erzielt noch immer gute Preise, auch etwas geringere Sorten zum 110 Pfennig Stich passend bleiben lebhaft gefragt. Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qualität 117—119 ℳ, do. IIa Qualität 113—117 ℳ. Schmalz: Auch in der neuen Woche hielt die steigende Tendenz für Schmalz und alle Schweineprodukte an. Es besteht in Amerika wie in den Schmalz konsumierenden Ländern des Kontinents fortgesetzt gute Nachfrage, wodurch die großen Bestände, welche noch zu Beginn des Monats in Amerika waren, bald eine wesentliche Verkleinerung erfahren werden, zumal wir immer mehr in die Zeit der kleiner werdenden Schweinezufuhren hineinkommen. Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 45,75—46,25 ℳ, amerik. Tafelschmalz Borussia 46,50 ℳ, Berliner Stadtschmalz Krone 47,00 ℳ, Berliner Bratenschmalz Kornblume 49,00—54,00 ℳ in Tierces. Speck: feste Tendenz.

Stahfurt-Leopoldshall, 9. Aug. Düngemittel. (Bericht von Wichmann & Co., Salzgeschäft.) Das Geschäft nimmt, der Jahreszeit entsprechend, immer mehr Aufschwung und können wir den Herren Kalisalzabnehmern nur wiederholt empfehlen, da voraussichtlich auch in diesem Herbst die Werke infolge Wagenmangels und Andrangs gezwungen sein werden, größere Lieferfristen in Anspruch zu nehmen, ihren Herbstbedarf möglichst frühzeitig zu decken. Es notiert frei Eisenbahnwagen ab Werkstation bei Abnahme in Ladungen mit der Maßgabe, daß für sämtliche deutsche, mit den Abladestationen in direkter Frachtverrechnung stehende Stationen feste Frachtzuschläge gelten, pro 100 kg: Kainit, fein gemahlen, mit 12,4 % reinem Kali 1,50 ℳ ohne Sack, 1,93 ℳ mit Sack. Karnallit mit 9 % reinem Kali und Kieserit 0,90 ℳ ohne Sack, 1,35 ℳ mit Sack. Kalidüngesalze mit 20 % reinem Kali 3,10 ℳ, 30 % 4,75 ℳ, 40 % 6,40 ℳ ohne Sack, Abnahme einschließlich Sack 0,45 ℳ höher. Torfmehlbeimischung für alle Salze 0,10 ℳ pro 100 kg Aufschlag. Für Kainit, Karnallit und Kieserit wird 5 % Notstandsvergütung bewilligt. Die Lieferungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Inland.

Viehmärkte.

— **Berlin**, 9. Aug. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 313 Rinder, 2524 Kälber, 2304 Schafe, 13 568 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen). Für Ochsen, Bullen und Kühe fehlen die Notierungen. Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 84—88; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 73—80; c. geringe Saugkälber 56—67; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) —,—. Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 81—84; b. ältere Masthammel 77—80; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 68—72; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) —,—. Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 220—230 Pfd. schwer 68; b. fleischige 66—67; c. gering entwickelte 62—65; d. Sauen 63 ℳ für 100 Pfd. mit 20 % Tara. Verlauf und Tendenz des Marktes: Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 35 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ziemlich glatt. Die Schafe wurden bis auf etwa 250 Stück unverkauft. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird kaum ganz geräumt.

— **Magervieehhof in Friedrichsfelde.** (Amtlicher Marktbericht.) Schweine- und Ferkelmarkt am Mittwoch, den 9. August. Auftrieb: 4938 Schweine und 140 Ferkel. Verlauf des Marktes: Langsames Geschäft, Preise wenig nachgebend. Es wurden gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine: 6—7 Monate alt 53—68 ℳ, 3—5 Monate alt 37—53 ℳ; Ferkel: mindestens 8 Wochen alt 15—23 ℳ, unter 8 Wochen alt 13—16 ℳ.

— **Deptford**, 9. Aug. Zutrieb zum heutigen Viehmarkt: 983 Rinder und 262 Schafe. Bezahlt ward für Rinder: Amerikaner prima 3 sh. 11 d., sekunda 3 sh. 6 d. bis 3 sh. 8 d. für ie 8 Pfund.

Waren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 9. August. Weizen flau, Mecklenburger und Ostholsteiner 168—174. Roggen fest, Mecklenburger und Altmärker 148—158, russischer cif. 9 Pud 10/15, Aug. 112,50. Gerste fest, südrussische cif. August 93,50. Hafer ruhig, Holsteiner u. Mecklenburg. 155—156. Mais ruhig, Americ. mixed cif. 107,00, La Plata cif. Juli-Aug. 106,00.

* **Pest**, 9. August. Weizen stetig, per Oktober 16,18 Gd., 16,20 Br., per April 16,60 Gd., 16,62 Br. Roggen per Oktober 13,12 Gd., 13,14 Br. Hafer per Oktober 12,10 Gd., 12,12 Br., per April 12,60 Gd., 12,60 Br. Mais per August 16,62 Gd., 16,64 Br., per September —,— Gd., —,— Br., per Mai 13,10 Gd., 13,12 Br.

* **Paris**, 9. August. (Anfang). Weizen ruhig, per August 22,85, per September 22,35, per September-Dezember 22,30. Roggen ruhig, per August 15,25, per November-Februar 15,50.

* **Paris**, 9. August. (Schluß). Weizen ruhig, per August 22,75, per September 22,25, per September-Dezember 22,35. Roggen ruhig, per August 15,25, per November-Februar 15,25.

* **Antwerpen**, 9. August. Weizen ruhig, Mais ruhig, Gerste ruhig, Hafer ruhig.

* **London**, 9. August. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten.

* **New-York**, 9. August. (Telegramm.) Roter Winter-Weizen loko 88¾, per September 87¾, per Dez. 89⅛, per Mai 90⅝, per Juli —,—. Mais per Sept. 60¼, per Dezember 53, per Mai —,—. Mehl 3,50. Getreidefracht 1½.

* **Chicago**, 9. August. (Telegr.) Weizen per Sept. 83, per Dez. 84⅛. Mais per September 53½.

Raps.

* **Pest**, 9. August. Raps per August 24,30 Gb., 24,50 Br.

Zucker.

* **Hamburg**, 9. August. (Anfangsbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 20,95, per Sept. 20,95, per Oktober 18,60, per Dez. 18,40, per März 18,75, per Mai 18,95. Tendenz: Matt.

* **Hamburg**, 9. August. (Schlußbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 20,35, per September 19,75, per Oktober 18,65, per Dezember 18,40, per März 18,75, per Mai 18,95. Ruhig.

* **London**, 9. August. 96% Java-Zucker loko ruhig, 11 sh. 3 d. nom., Rüben-Rohzucker loko stetig, 10 sh. 5 d. Wert.

Kaffee.

* **Hamburg**, 9. August, vorm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos September 39 G., Dezember 39½ G., März 40 G., Mai 40½ G. Tendenz: Stetig.

* **Hamburg**, 9. August, nachm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos September 38¾ G., Dezbr. 39¼ G., März 40 G., Mai 40¼ G. Tendenz: Stetig.

* **Havre**, 9. August. Kaffee Good average Santos per Sept. 48,00, Dezember 48,25, März 48,50, Mai 49,00. Tendenz: Behauptet.

* **Amsterdam**, 9. August. Java-Kaffee good ordinary behauptet, loko 30.

* **New-York**, 9. August. Kaffee schloß stetig, 5 Punkte höher. Zufuhren in Rio 9000 Sack, in Santos 37 000 Sack.

Petroleum.

* **Hamburg**, 9. August. Petroleum ruhig. Standard white loko 5,80.

* **Antwerpen**, 9. August. Petroleum. Raffiniertes Type weiß loko 17½ bez. u. Br., do. August 17½ Br., do. per September 17¾ Br., do. per Okt.-Dez. 18 Br. Ruhig.

* **New-York**, 9. August. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 6,90, do. in Philadelphia 6,85, do. in Refined Cases 9,60, do. Credit Balances at Oil City 1,27.

Spiritus.

* **Hamburg**, 9. August. Spiritus ruhig, August 17,50 G., Aug.-Sept. 17,50 G., Sept.-Dez. 17,50 G.

* **Paris**, 9. August. (Anfangsbericht). Spiritus fest, August 47,75, September 45,75, September-Dezember 40,75, Januar-April 38,25.

* **Paris**, 9. August. (Schlußbericht.) Spiritus ruhig, August 47,75, September 45,50, September-Dezember 41,00, Januar-April 38,25.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 9. August. Erbsen, gelbe zum Kochen 17,50 bis 21,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 24,00—36,00 Mk., Linsen 24,00 bis 44,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

* **Köln**, 9. August. Rüböl loco 50,50, Oktober 51,00.

* **Hamburg**, 9. August. Rüböl ruhig, loco unverzollt 48,00.

* **Amsterdam**, 9. August. Leinöl flau, loco 18¾, Sept. —, Sept.-Dez. 18⅝, Jan.-Mai 19.

* **Paris**, 9. August. (Schluß-Bericht.) Rüböl matt, August 48,50, Septbr. 48,50, Sept.-Dez. 48,25, Jan.-April 48,60.

* **New-York**, 9. August. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 7,90, do. Rohe und Brothers 8,00.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 9. Aug. Kartoffelstärke 27,50—28,00 Mk., Kartoffelmehl 27,50—28,00 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

* **Hamburg**, 8. August. Kartoffelstärke 27½—28 Mk., Lieferung Aug.-Sept. 27½—28 Mk., Kartoffelmehl, prompt 28—28½ Mk., Lieferung Aug.-Sept. 28—28½ Mk., Superior-Stärke 28—28½ Mk., Superior-Mehl 28½—29 Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 9. August. Eßkartoffeln neue 6,00—6,50 Mk. für 100 Kilogramm.

Fleisch. Butter. Eier

* **Magdeburg**, 9. August. Rindfleisch im Großhandel 0,98 bis 1,08 Mk., von der Keule 1,40—1,60 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,40 Mk., Schweinefleisch 1,40—1,50 Mk., Kalbfleisch 1,30—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,40 Mk., Speck, geräuch. 1,40—1,60 Mk., Eßbutter 2,40 bis 2,70 Mk., alles für 1 kg, Eier, für 60 Stück 3,40—4,00 Mk.

Fische.

* **Hamburg**, 8. August. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Zentner. Steinbutt, große und mittel 90—100 Mk., kleine 50—80 Mk., Seezungen, große 130—170 Mk., kleine 90 bis 100 Mk., dänische —,— Mk., Kleiße, große 60—65 Mk., kleine 30—45 Mk., Rotzungen 50—55 Mk., Schollen, große 50—70 Mk., mittel 30—50 Mk., kleine 20—35 Mk., lebende Karpfen —,— Mk., Schellfische, große 25—30 Mk., mittel 16—20 Mk., kleine 10—13 Mk., Cabliau, große 15—20 Mk., kleine 12—16 Mk., Seehechte 15—20 Mk., roter, 160—170 Mk., Silberlachs —,— Mk., Lachsforellen 80—150 Mk., Aale 110—120 Mk., Flußbrechte 100—105 Mk., Schnepel —,— Mk., Barse 20—25 Mk., Brachsen 10—20 Mk., Hummern, lebende 240—250 Mk.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 9. August. Richtstroh 4,20—4,80 Mk., Krummstroh 3,20—3,80 Mk., Heu 6,00—7,00 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 9. August. Baumwolle. Stetig. Upland middling loco 57 Pfg.

* **Antwerpen**, 9. August. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Oktober 5,12½ Käufer, Januar 5,15 Verkäufer. Ruhig.

* **Havre**, 9. August. 3¼ Uhr. Wolle. August 187,00, März 170,50. Tendenz: Stetig.

* **Liverpool**, 9. August. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Stetig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Kaum stetig.

Per August	5,84,	Per Dez.-Jan.	5,87,
„ Aug.-Sept.	5,83,	„ Jan.-Febr.	5,88,
„ Sept.-Okt.	5,84,	„ Febr.-März	5,89,
„ Okt.-Nov.	5,85,	„ März-April	5,90,
„ Nov.-Dez.	5,86,	„ April-Mai	5,90.

Metalle.

* **Amsterdam**, 9. August. Banczazinn flau, loco 90¾.

* **London**, 9. Aug. Silber 27⅝ Lstr., Chili-Kupfer 69 Lstr., per 3 Monate 68⅞ Lstr., Blei, span. 13⅞ Lstr., engl. 14¼ Lstr., Zinn 148¾ Lstr., Zink 24½ Lstr.

* **Glasgow**, 9. August. (Schlußbericht.) Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 46 sh. 10 d.

---

* **Rio de Janeiro**, 8. August. Wechsel auf London 17⁵/₁₆.

Für Vertretung verantwortlich: Für Politik und Feuilleton, für Börsen- und Handelsteil: **Max Ebeling**; für Provinz und Allgemeines, sowie für Lokales: **Lothar Heese** in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „**An die Redaktion der Hallesschen Zeitung in Halle a. S.**" zu adressieren. — Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein. — Für die Inserate verantwortlich Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190508102-16/fragment/page=0003

Berliner Börse, 9. August 1905.

Berlin, Bankdiskont 3%, Lombardzinsfuss 4%, Privatdiskont 2%.
Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ. 1,70, 1 Kr. 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½ M. — 1 Rbl.: 2,16, 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll. 4,20. — 1 Lstrl. 20,40 M.

Dtsch. Fonds u. St.-Pap.

Dtsch.Reichs-Sch. 1/7	3½	100,60G
do. 1905 u. 07	3½	100,90b
Dtsch.R.-A. unk. 05	3½	101,30B
do. do.	3	90,25bG
Pr. cons. A. unk. 05	3½	101,40B
do. do.	3	90,25bG
Bad. Stb.-Anl. 01	4	103,70G
do. do. 02	3½	100,25G
Bayerische Anleihe	4	101,70B
do. do.	3½	100,30G
do. Eisb.-Obl.	3	89,75G
Braunschw. Lbg...	3	—,—
Brem. Anleihe 1899	3½	99,30G
do. 1896	3	87,50bB
Casseler Landescr.	3½	99,40G
Gr. Hess. St.-A. 09	4	—,—
do. 93/00	3½	—,—
do. 96,03,04,05	3	87,25bG
Hamb. Staatsr.	3½	—,—
do. amort. 1900	4	103,40B
do. do. 93/99	3½	100,10bG
do. Staats-Anl. 02	3	88,80G
Lübeck. St.-Anl. 99	3½	—,—
do. do. 95	3	—,—
Mecklenb. Eb. Schdv.	3½	—,—
do. cons. 90/94	3½	100,30bG
Oldenb. St.-Anl.	3	87,30G
do. do.	3½	99,75G
do. Bod.-Cr.-Pfdb.	3½	99,30G
Sachs.-Meining. Lcr.	4	—,—
Sächs. Anleihe	3½	100,20G
do. Staatsrente	3	88,75b
Brandb. Pr.-Anleihe	3½	—,—
Han. Pr. VII. VIII.	3	—,—
do. do. IX.	3½	—,—
Ostpr. Prov.-Oblig.	4	—,—
do. do.	3½	98,80B
Pomm. Prov.-Anl.	3½	—,—
Posener Prov.-Anl.	3½	99,25bB
do. do.	3	—,—
Rheinpr. XX. XXI.	4	102,80bG
do. XXII. XXIII.	3¾	101,30bB
do. XIX. unk. 09	3½	99,90G
do. XXIV-XXVII.	3½	99,50G
do. XVIII.	3⅕	94,50G
do. IX. XI. XIV.	3	90,25G
Westf. Prov.-Anleihe	4	102,60b
do. do.	3½	99,30G
do. do.	3	89,25G
Westpr. Prov.-Anl.	4	—,—
do. do.	3½	—,—
Aachener St.-Anl.	3½	99,30G
Altona St.-Anl.	3½	98,80G
Ankl. Kr. 1901	4	—,—
Augsburger St.-Anl.	3½	99,00B
do. do.	4	102,45G
Barmen 1899	4	101,20G
do. 1901	3½	98,60G
Berl. St.-Anl. 66/75	3½	99,90G
do. 76/78	3½	100,00bG
do. 82/98	3½	100,00bG
do. Stadt-Syn. I.	4	103,10G
do. do. 1902	3½	99,00G
Bielefelder St.-Anl.	4	—,—
Bonner St.-Anl.	3	88,25bB
do. do.	3½	—,—
Boxh. Rummelsb.	3½	—,—
Brandenburger 01	4	102,00G
Breslauer St.-Anl. 91	3½	99,60G
Bromberger v. J. 02	4	101,90G
Charlottenb. 89/99	4	102,50b
do. 95/99 1902	3½	99,80bB
Cöpenicker St.-Anl.	4	103,00G
Crefelder 00 ucv. 05	4	100,75G
Danziger St.-Anl.	3½	99,25G
Dt Wilmersdorf	4	103,25G
Dortmunder St.-Anl.	3½	99,00G
Dresdener St.-Anl.	4	104,30G
Düsseld. 99 uc. 06	4	101,30b
do. 88/1903	3½	99,00B
Elberfeld. St. 1889	3½	98,90b
do. 1899 I.	4	101,60G
Erfurter Stadt-Anl.	4	102,00bG
Essener Stadt-Anl.	3½	98,60G
Frankf. St.-Anl. 01	3½	99,50G
Freiburg i. B. 1903	3½	98,80G
Fürstenwald. St.-A.	3½	99,10B
Görlitzer St.-Anleihe	4	102,60B
do. do.	3½	99,60B
HallescheSt.-Anleihe	3½	99,10G
do. do.	4	101,40B
Hamm i. W. 1903	3½	99,00B
Hannov. St.-Anl. 95	3½	99,75B
Hildesheim. St.-Anl.	3½	—,—
Kaisersl. St.-Anl.	4	104,00B
Karlsr. St.-A. 86/89	3	92,40G
Kieler St.-Anl.	3½	98,90bB
Kölner St.-Anl. v. 98	3½	99,40B
do. 1900	4	101,30G
Königsb. St.-Anl. 99	4	101,30bG
Leer i. O.	3½	—,—
Lichtenb. Gem. 00	4	102,10G
Ldwgsh. St.-A. 1900	4	—,—
do. do. 1902	3½	—,—
Magdeburger 02	3½	99,70G
do. 91 uncv. 10	4	104,60G
Mannheimer 1901	4	100,60G
Mülh.-Rhr. St.-Anl.	3½	98,70G
Münchener St.-Anl.	3½	99,10G
do. 1900/01	4	104,00B
Münsterer 1897	3½	98,60G
Nürnb. St.-A. 99/01	4	104,00G
do. 1902 u. 13	4	104,70G
do. 1896/98	3½	99,00G
Peiner St.-Anl.	3½	99,30G
Pirmasens	4	100,60G
Posener St.-Anl.	3½	98,60bG
Potsdamer St.-Anl.	3½	99,50G
Rostocker St.-Anl.	3½	98,70G
Schöneb. Gem.-Anl.	3½	99,40B
Schweriner St.-Anl.	3½	98,70G
Spandauer St.-Anl.	4	102,10G
do. do.	3½	98,90B
Stargarder St.-Anl.	3½	98,90B
Stettiner St.-Anl.	3½	—,—
Teltower Kreis	4	105,50b
Thorn 01 ucv. 11	4	—,—
Weimarsche St.-Anl.	3½	—,—
Wiesb. St.-A. 95/01	3½	99,20G
Worms. St.-Anl. 99	4	103,10G

Preußische Pfandbriefe.

Berliner Pfandbriefe	5	—,—
do. do.	4½	115,40G
do. do.	4	109,40G
do. do.	3½	102,00G
do. neue	4	101,90B
do. do.	3½	99,90B
do. do.	3	88,10bG
Landsch. Centr.	4	—,—
do. do.	3½	99,80bC
do. do.	3	88,30bG
Kur- und Neum.	4	—,—
do. alte	3½	101,25G
do. Comm.-O.	3½	99,75G
Ostpreussische	4	106,40G
do.	3½	99,60G
do.	3	88,10G
Pommersche	3½	100,00b
do.	3	88,30bG
do. neuldsch.	3½	99,75b
do. do.	3	88,20b
Posensche	4	103,20b
do. XI-XVII	3½	99,60b
do. Lit. D.	4	103,60G
do. Lit. B.	3	88,10G
Sächsische	4	—,—
do.	3½	99,80G
do.	3	88,30G
Schles. altld.	3½	—,—
do. ldsch. L. A.	4	102,50B
do. do. do.	3½	100,00b
do. do. do.	3	88,30bG
do. do. L. C.	4	102,50B
do. do. do.	3½	100,00b
do. do. do.	3	88,30bG
do. do. L. D.	4	102,50B
do. do. do.	3½	100,00b
do. do. do.	3	88,30bG
Schles. Holst. L. C.	4	—,—
do. do.	3½	98,70B
Westf. Land	4	103,90b
do. do.	3½	99,20B
Westpr. rit. I.	3½	100,00G
do. do. I. B.	3½	99,70b
do. do. II.	3½	99,30B
do. do. I.	3	88,10G
do. do. II.	3	88,10G
Westpr. neuland.	3½	99,25b
Westpr. neuland.	3	87,80B
Hess. Land-Hp.-Pf.	3½	99,80bG
do. do. VI-VIII	3½	99,90G
do. do. IX-XI	3½	100,00G
do. Com.-Obl. I-II	3½	99,90G
do. do. III-IV	3½	100,00G
Sächs. Ldw. Pfdbr.	4	103,20G
do. do.	3½	99,70bB

Renten-Briefe.

Hannoversche	4	—,—
do.	3½	100,00G
Hessen-Nassau	4	103,20G
do.	3½	100,00G
Kur- und Neum.	4	103,10G
do.	3½	99,80G
Pommersche	4	103,10G
do.	3½	99,30b
Posensche	4	103,25G
do.	3½	99,30b
Preussische	4	103,20G
do.	3½	99,30b
Rhein.-Westf.	4	—,—
do.	3½	99,70G
Sächsische	4	103,20G
Schlesische	4	102,80B
do.	3½	99,80G
Schleswig-Holstein.	4	102,75G
do.	3½	99,70G

Deutsche Lose.

Ansb. Günsh. 7 Gl.	frc.	145,50b
Augsburg. 7 Gld.-L.	frc.	48,25bB
Bad. Präm.-Anl. 67	4	155,10b
Bayer. Präm.-Anl.	4	—,—
Brschw. 20 Tlr.-Lose	frc.	198,50bG
Köln-Md. Pr.-Anl.	3½	143,50bG
Hamb. 50 Tlr.-Lose	3	—,—
Lübecker do.	3½	149,60bG
Meininger 7 G.-Lose	frc.	48,00bC
Oldenb. 40 Tlr.-Lose	3	130,40b
D.-Ostafr. Schuldv.	3½	98,75bG
Ostafr. Eisenb.-Anl.	3	102,40bG

Ausl. Fonds u. Pfandbr.

Argent. Eisenb.-Anl.	5	100,25bG
5% Argent. Anleihe	5	—,—
do. 1000 Pes. abg.	5	100,10b
4½ % do. innere	4½	97,75bG
4½ % ä. 2040 M.	4½	—,—
4 % Arg. A. 1896	4	90,30b
Bosnische Anleihe	4	—,—
do. 1905	4½	101,50bG
do 1902	4½	101,60bG
Bulgar. St.-Anl. 92	6	103,00bG
do. do. m.	6	103,00bB
Chile Gold-Anleihe	4½	—,—
Chin. Anl. v. 1895	6	—,—
do. v. 1896	5	101,80b
do. v. 1898	4½	96,50bG
Egypt. Anleihe gar.	3	—,—
do. Daira-Anl.	4	—,—
Finländische Lose	fr.	148,50bG
Freibrg. 15 Fr.-L.	fr.	55,10G
Griech. Anl. 81/84	1,6	55,30bG
do. cons. Goldr.	1,3	43,40bG
do. Monopol	1¾	55,30G
do. Piräus-L. 400	1,6	54,40B
Italienische Rente	4	106,50bG
do. neue	4	—,—
Mexik. Anl. 200 L.	5	103,25bG
do. 100 L.	5	103,25bG
do. 500 L.	5	103,25b
do. 1904	4	94,40b
Norwegener Anl. 94	3½	—,—
do. 88	3	—,—
Oesterr. Goldrente	4	101,75bG
do. Kronenrente	4	100,80G
do. einh. cv. Rente	4	100,60bG
do. Silberrente	4⅕	101,30bG
do. Pap.-Rente	4⅕	—,—
do. Staats-A. (L.)	3	84,40G
do. 1860er Lose	4	158,25b
do. 1864er Lose	fr.	—,—
Port. St.-A. unif. III.	3	68,00bG
do. III. Spec.	fr.	13,70bB
Rumän. amrt. alt.	5	101,50G
do. 92/93	5	101,50G
do. 1903	5	102,60G
do. 1889	4	92,70G
do. 1890	4	92,75bG
do. 1891	4	91,80bG
do. 1894	4	91,60bB
do. amort. 98	4	91,50G
do. conv.	4	92,10bG
do. 1905	4	91,60bG
Russ. c. A. 1880	4	87,25bG
do. Goldrente	5	—,—
do. Goldanl. 89	4	—,—
do. do. 1894	4	—,—
do. do. 1894	3½	79,25bB
do. do. 1896	3	—,—
do. cs. E. B. A. I. II.	4	—,—
do. 1902	4	87,90G
do. 1905	4½	94,20bG
do. Staatsrente	4	—,—
do. Nicolai-B.	4	87,40G
do. Präm.-A. 64	5	—,—
do. do. 66	5	300,50b
do. Boden-Credit	5	111,00b
do. conv. Obl.	3,8	81,75b
Sao Paulo G. A.	5	98,20G
Schwed. St.-A. 86	3½	99,00B
do. do. 88	3	—,—
Serb. amort. A. 95	4	81,30bG
Spanische Schuld kl.	4	—,—
Türk. Adm.-Anl.	4	87,90G
do. Bagdad-A.	4	89,80b
do. Cons. A. 1890	4	—,—
do. do. privileg.	4	—,—
do. unificierte 03	4	89,30G
do. 1905	4	87,10bG
do. 400 Fr.-L.	fr.	133,75b
Ungar. Goldrente	4	97,80bG
do. Kronenrente	4	96,80bG
do. Staatsrente	3½	88,00b
do. Gold-A. (E.-T.)	3	81,25G
do. Lose	fr.	371,50b
do. Grundentlg.-O	4	97,70G
Barletta-Lose	—	19,25b
Bucarest. Anl. 84	4½	98,50G
do. 88	4½	98,60bG
do. 95	4½	98,00bG
do. 98	4½	98,60G
Budapester St.-Anl.	4	—,—
B.Air.St.-A. 1000 L.	4½	94,50B
do. 500 L.	4½	—,—
do. 100 L.	4½	—,—
do. 20 L.	4½	—,—
do. Pes.	6	46,60b
Kopenh. Stadt-Anl.	3½	—,—
Lissab. Stadt-Anl.	4	88,00bG
do. 400 M.	4	88,10bG
Mailänd. 45 Lire-L.	fr.	73,50b
do. 10 Lire-L.	fr.	22,90G
Moskauer St.-Anl.	4	—,—
Stockholmer Stadt-A.	4	—,—
do. do.	3½	98,40G
Venet. 30 Lire-L.	fr.	41,50b
Wiener Comm.-A.	5	—,—
do. Invest.-A.	4	101,10B
do. Stadt-Anl. 98	4	101,00G
Budap. Haupt-Spark.	4	—,—
Bulgar. Nat.-Pfdbr.	6	102,90B
Finl. Hyp. V. Pf. 02	4	—,—
Holl. Komm.-L.	3	104,75b
Italien. Hyp.-Pfd. C.	4	102,10G
Ital. Nat.-B.-Pf. stfr.	4	—,—
Jütl. Cr. V.-Ob. V.	4	98,70B
do. do.	3½	—,—
Kopenhag. Cr.-Ver.	4	98,75B
Nord. Pf. Wib. I. II.	4	—,—
Oest. Kred.-L. 58	fr.	415,00bB
Pest. C.-B. II u. III.	4	98,75bG
do. C.-Obl. S. II.	4	98,75bG
do. Vaterl. Spark.	4	98,10G
Poln. Pfdb. 3000 R.	4½	—,—
do. 1000-100 R.	4½	94,20b
Portug. Tabak-Mon.	4½	—,—
Raab-Grazer Lose	2½	—,—
do. Anrechtssch.	fr.	—,—
Schwed. H.-Pf. 78	4	101,10G
do. Künd. ab 04	4	103,60G
do. Städt-Pfb. 83	4	101,00B
do. do. 1902	4	100,75bG
Serbische G. Pfb.	5	101,70b
Stockh. Pfdbr. 85	4	99,80B
do. do. 94	3½	—,—
Ung. Temes Bega	4	—,—
do. Bodencr. Pf.	4	99,30G
do. Bodencr. Pfb.	3½	88,25G
Ung. Bod.-Reg. Pf.	4	—,—
do. Hp. B. Pf. 97 I	4	98,10G
do. C. Hyp.-Spark.	4½	—,—
do. do. I. u. II.	4	97,70bG

Eisenb.-Stamm-Aktien.

Aachen-Maastrich	6½	127,25G
do. Genuß-Sch.	M.15	226,00G
Braunschw. Ldb.	5¾	140,25b
Bröltaler	2	63,30bG
Crefelder	4½	143,00bG
Eutin-Lübecker	3	90,90bG
Frankf. Güterb.	0	—,—
Halberst. Blank.	5½	—,—
Halle-Hettstedt.	3½	86,00bG
Königsb.-Cranzer	5½	152,00bG
Ludwigsh.-Bexb.	9½	—,—
Lübeck-Büchen	7	186,50G
Niederlausitzer	3½	75,20b
Niederwaldbahn	4/10	48,80bG
Nordh. Wern. L. A.	4½	90,75G
Pauline N. Rupp.	6	128,25G
Reinickd. Gr.-Sch.	4	97,00bG
Zschipk-Finsterw.	12,9	254,90G
Außig-Teplitz	8	—,—
Böhm. Nordbahn	5	—,—
Brünner Lokalb.	4¼	—,—
Buschtehrader	12	—,—
Csak. Agram. B.	5	109,30G
Gaisbergbahn	0	—,—
Kaschau-Oderb.	4	—,—
Lemberg-Czern.	6⅛	—,—
Oesterr. Staatsb.	5⅖	145,00b
do. Nordwestb.	4¾	—,—
do. do. B. Elbeth.	4	—,—
Raab-Oedenburg	1	33,25b
Reichenberg-Pard.	4 1/21	—,—
Südöster. (Lomb.)	0	19,00b
Szatmar-Nagyb.	9	—,—
Arad u. Czan. St.-A.	6	—,—
do. Pr.-A.	6	—,—
Kursk-Kiew	5	—,—
Warschau-Wien.	7,40	129,00bG
Amsterd.-Rotterd.	4	—,—
Anatolische voll.	5	—,—
do. 60	5	122,25bB
Baltimore u. Ohio	4½	114,25bG
Canada Pacific	6	155,40b
Gotthardbahn	6,8	—,—
Meridionalbahn	6	—,—
Mittelmeer	3,2	—,—
Jura Simpl.-Gen.	fr.	—,—
Lux. Pr. Henri	5	121,90b
Sardin. Secundb.	5,4	117,00G
Schantung	4	104,60bG
West-Sicilian	2⅕	—,—

Strassen- u. Kleinbahn.

Aachener Kleinb.	6	134,00bG
Allg. Dtsch. Klnb.	2	91,90b
do. Loc. u. Straß.	7½	164,00bG
Barm.-Elberf. Stb.	5	138,50G
Berl.-Charlb. Strb.	0	—,—
Boch.-Gelsenk. Strb.	6	130,00B
Braunschw. Strb.	5	—,—
Bresl. Elektr. Strb.	5½	—,—
Bresl. Straßenb.	8¼	—,—
Crefelder Straßenb.	9	175,90b
Danziger Straßenb.	5½	—,—
Dresdener Straßenb.	8¼	186,50G
Elektr. Hochbahn	4	125,20G
Erfurter el. Strb.	6½	146,30G
Gr. Berl. Straßenb.	7½	187,00bG
do. Casseler do.	3½	106,75b
Hamb.-Altonaer	10	—,—
do. Straßenb.	9	194,25bB
Hannov. Straßenb.	0	—,—
do. Vorzugs-Akt.	—	85,90bG
Heidelbg. Straßenb.	4½	—,—
Königsb. Str. V.-A.	0	75,25bG
Magdeb. Straßenb.	7	157,25b
Marb.-Bnd. Klnb.	6½	115,00bG
Mecklenb. Straßenb.	3	166,00G
Posener Straßenb.	8½	177,75G
Stett. Straßenb.	6	132,00bB
do. do. V.-A.	6	135,00G
Südd. Eisenbahn	5½	135,30bG
Ver. Eisb. B. V.-A.	6½	112,50bG
Westd. Eisenb. B. G.	3	85,40b

Schiffahrts-Aktien.

Argo. Dampfsch.	0	—,—
D.-Austr. Dampfsch.	7	—,—
Hamb.-Am. Paketf.	9	167,25bG
Hansa-Dampfsch.	9	136,50bG
Kopenh. Dampfsch.	0	83,25bG
Norddeutsch. Lloyd	2	134,00bG
Neue Stett. Dampf.	0	62,00bG
Schles. Dampf.-Co.	0	82,50G
Ver. Elbe-Saale	0	130,00bG

Eisenb.-Prior.-Oblig.

Braunschw. Lndsb.	3½	—,—
Bröltaler 90er	4½	—,—
Halle-Hettstedt.	3½	—,—
Halbst.-Blnk. 84 cv.	3½	100,00G
do. 1895 1903	3½	—,—
Zschipk-Finsterw.	3½	—,—
Böhm. Nordb. G.	4	102,30b
Dux-Bodenb. fl.	5	—,—
do. Mark	5	—,—
do. Silb.-Pr.	4	100,30G
do. Kron.-Pr.	3	84,00bB
Dux-Prager Gold.	3	83,40G
Elis. Westb. G. stf.	4	101,80bG
do. stfr. 1890	4	101,25bG
Franz Josef Silb.	4	—,—
Galiz. Carl. Lw. 90	4	—,—
Kasch. Odb. Gold.	4	100,20G
do. Silber 89	4	100,50G
Kronp. Rudolfsb.	4	101,40B
do. (Salzkmmg.)	4	101,20G
Lemb.-Czern. stf.	4	100,80G
Oest.-U. Stsb. alte	3	90,70G
do. 1885	3	87,90G
do. Ergnzgsnetz	3	89,10G
do. U. Stsb. 1895	3	82,40G
do. Staats I. II.	5	110,80G
do. do. Gold	4	101,50bB
Oest. Localb. Gld.	4	100,00bG
do. Nordwestb.	5	—,—
do. Lit. B. 1903	3½	—,—
do. do. Gold	5	—,—
do. Lit. B. Elbth.	5	—,—
Raab-Oedbg. Gld.	3	78,20G
Reichb. Pard. Silb.	4	—,—
Südöst. (Lomb.)	2,6	68,20bG
do. Obligat. Gold	5	107,50G
do. do. Gold	4	96,25G
Ung. Lokalbahn	4	97,25bG
Ivangorod. Domb.	4½	—,—
Koslow-Woron.	4	87,25B
Kursk-Chark. B.	4	87,20B
do. von 1889	4	87,10G
Kursk-Kiew	4	93,70bG
Lodz. Fabr. Eisenb.	4	88,75G
Mosco-Jarosl. B.	4	87,50bG
Mosco-Kasan	4	—,—
Mosco-Kiew-Wor.	4	87,50bG
Mosco-Kursk	4	—,—
Mosco-Rjäsan	4	94,50bB
Mosco-Smol. abg.	4	91,60b
do. Wind-Rybinsk	4	87,50b
Orel-Griasi 89er	4	87,25b
Rjäsan-Kozlow	4	91,50bG
do. Uralsk u. 05	4	87,70b
do. 1897 unk. 08	4	87,40b
Rybinsk gar.	4	87,75b
Süd-Ost 1898	4	—,—
do. gar. 01	4	87,50G
Süd-Westbahn	4	87,75b
Transkaukas.	3	74,00bG
Warsch.-Wien. 10r	4	—,—
do. X. XI.	4	—,—
Wladikawkas 95	4	88,30bG
do. 98	4	88,40bG
Zarskoe Selo	5	—,—
Anat. Eisenb.-Obl.	5	103,75bG
Anat. Erg.-Netz	5	103,00bG
Egypt. Nen.-Ass.	3½	95,00G
Gotthard	3½	100,10G
Ital. E.-Obl. st. g.	2,4	73,30G
Ital. Mittelmeer	4	102,70b
Macedon. B.	3	65,90bG
do. kleine	3	67,10bG
Oeste de M. Certif.	fr.	—,—
Portugies. 1886	3	82,70G
do. 89 abg. I.	4½	101,30b
Port. 89 abg. II.	fr.	74,00bG
Sard. stf. g. I. II.	4	—,—
Sicil. B. Gold 91	4	—,—
Süd-Ital. B.	2,4	73,60G
Transv.-Bahn 4	i. C.	—,—
do. 99	i. C.	—,—
Centr.-Pacif. 1949	4	100,60G
do. 1929	3½	—,—
Chic.-Burl. 1927	4	—,—
Denv.-Rio Grande	4	—,—
Nrth.-Pac. Pr. Lien.	4	—,—
do. Gen.-Lien.	3	—,—
Oreg. R. H.-B. 46	4	—,—
South. Pac. 1937	5	—,—
St. Louis San. Fr.	6	—,—
do. do.	5	—,—
do. do.	4	88,10bC
St. Louis S. West.	4	—,—
do. II. Inc. B.	4	—,—
Tehuantepec G. A.	5	103,40B

Dtsch. Hypoth.-Pfandbr.

Anh.-Dess. Pfdbr.	4	—,—
do. do.	3½	—,—
Berl. Hp. 80 abg.	4	100,10bG
do. do.	3½	94,30bG
do. I. u. II. uk. 1914	4	102,25G
do. III. u. IV. 1915	4	102,25G
Bayer. H. u. W. vrl.	3½	99,00bG
do. unv.	3½	99,00G
Br. Hann. XVI. XVIII.	4	101,20bG
do. X. XI.	3½	96,75bG
do. II-IX. XII-XV. XIX.	3½	96,00B
do. XX. uk. b. 1910	3½	96,00bG
do. XXI. XXII.	4	102,75G
Dt. Hyp.-B. IV-VI.	5	—,—
do. do. cv.	4	—,—
do. do. VII.	4	100,90bG
do. X. uk. 1908	4	101,00bG
do. XI. XII. uk. 10	4	101,75bG
do. XIII. uk. 1913	3¾	100,25G
do. XIV. uk. 1914	4	103,00bG
do. IX. uk. 1905	3½	95,75bG
do. Kom.-O. u. 13	3¾	102,10G
do. 1913 Ser. I.	3½	100,25G
Frkf. H.-Pfd. XIV.	4	101,80G
Goth. Grundcr. I.	3½	133,30G
do. II.	3½	118,75bG
do. III. IV.	3½	102,70bG
do. VI. VII.	4	100,60bG
do. IX. u. IXa.	4	101,30G
do. X. u. Xa.	4	102,60bG
do. XII. XIIa.	4	102,60bG
do. XIII. uk. 1915	4	103,20G
do. V.	3½	97,30bG
do. VIII.	3½	97,30bG
do. XI. uk. 1913	3½	97,80G
Hamb. Hyp.-B.	4	100,90bG
do. unk. 1910	4	102,10G
do. unk. 1913	4	103,25G
do. S. 1-190	3½	95,60bG
do. unk. 1908	3½	—,—
do. unk. 1913	3½	97,25bG
Hann. B. C. A. S III.	4	100,20G
do. IV. VI.	4	100,60G
do. VII. u. 1908	4	100,75bG
do. Ser. IX.	4	101,90bG
do. I. unk. 1904	3¾	99,00G
do. II.	3½	96,25G
Leipz. Hyp.-B. IX.	4	103,10G
do. Ser. E.	3½	98,40G
Mecklenb. H.-Pfb. I.	4½	—,—
do. S. IV. uk. 1913	4	102,20G
do. a. cv. II. III.	3½	95,90G
do. Strel. H.-Pf.	1⅓	91,90G
do. do.	1¼	84,60G
Meining. Hp.-B. II.	4	100,90G
do. VI. VII.	4	101,00B
do. VIII.	4	102,10bG
do. IX. uk. 1914	4	103,30bG
do. conv.	3½	97,00bG
do. unk. b. 07	3½	98,00bG
do. Präm.-Pfb.	4	142,75G
Mitteld. Bodcr. IV.	4	101,50G
do. unk. 06	3½	96,00G
do. Grndr. B.	4	101,50G
do. do.	3½	97,00G
Nordd. Grdcr. III.	4	100,40bG
do. VI.	4	100,75bG
do. X. XI.	4	101,75bG
do. XII uk. 1912	4	102,30G
do. XIV.	3¾	99,90bG
do. VII.	3½	95,10G
do. VIII. unk. b. 06	3½	95,10G
do. XIII. unk. b. 12	3½	97,00G
Pfälz. Hyp.-Pfbr.	3½	98,70G
Pom. H. B. J./J. 4	fr.	92,20bG
Pr. Bodcr. Pf. IV.	4½	115,75G
do. X.	4½	111,75G
do. XIII. XIV.	4	100,60bG
do. XVII.	4	102,10G
do. XVIII. XIX.	4	102,30G
do. XXI.	4	102,75bG
do. XX. u. 1913	3¾	100,30G
do. XI.	3½	96,00G
do. cv. u. XVI. 07	3½	95,90bG
Pr. Ctr.-Bd. 1890	4	101,20bG
do. v. J. 99 uk. 09	4	102,70G
do. v. J. 01 uk. 10	4	103,20bG
do. v. J. 03 uk. 12	4	104,40bG
do. 86/89 94	3½	96,40bG
do. v. J. 96 uk. 06	3½	96,50bG
do. 1904 u. 1913	3½	97,60G
do. Com.-Obl. 01	4	—,—
do. do. v. 96 uk. 06	3½	99,60bG
Preuß. Hyp. A. B.	3,2	93,10G
do. ab. 80 rz. 125	4½	—,—
do. do.	4	101,00bG
do. do.	3½	95,00bG
do. unk. 1913	4	102,70bG
do. Hyp.-Vers.	4	—,—
do. do.	3½	95,80G
Pr. Pfdbr. XIX.	4	101,90bG
do. XX. XXI.	4	101,75G
do. XXII. (1912)	4	102,20bG
do. XXV. (1914)	4	103,20bG
do. XXIII. (1912)	3¾	99,90bG
do. XXVI. (1914)	3¾	100,75G
do. XVII.	3½	95,20bG
do. XVIII. (1908)	3½	95,50bG
do. XXIV. (1912)	3½	97,00bG
do. Kleinb.-Obl. 08	4	100,50G
do. do. 04	3½	96,00G
do. Comm.-Obl. II.	4	104,50G
do. do. IV.	3¾	—,—
do. do. uk. 12	3½	100,00bG
Rhn.-H Pf. 83-85	4	100,90bG
do. Ser. 69-82	3½	97,00bG
do. Comm.-Obl.	3½	—,—
Rh.-W. B. C. I. III. V.	4	100,75G
do. VII. unk. 1908	4	101,25G
do. VIII. uk. 1910	4	101,90G
do. IX. unk. 1912	4	102,60bG
do. X. unk. 1915	4	103,10G
do. II. IV.	3½	95,75bG
do. VI. unk. 1908	3½	96,90G
Sächs. Bdncr. III.	4	103,90G
do. do. IV.	4	103,00G
do. I. unk. 1906	3½	99,25G
Schles. Bdcr. I.-IV.	4	100,80bG
do. do. V.	4	102,10G
do. do. I.-III.	3½	95,30b
Schwarzb. H.-B. II.	4	101,00G
do. do. III. u. V.	4	101,00G
do. do. IV.	4	101,80bG
do. do. VI.	4	102,50bG
do. do. I.	3½	98,00G
Stett. Nat. H. rz. 110	4	—,—
do. unk. b. 1905	3½	—,—
do. do. cv. rz. 100	3½	96,50G
do. do. cv. rz. 100	3	90,50bG
Südd. Bodencr.	4	101,10G
do. do.	3½	98,90B
Westd. Bodencr. II.	4	101,20G
do. do. V.	4	101,80bG
do. do. VI.	4	102,20bG
do. do. III.	3½	96,00G
do. do. IV.	3½	97,20G

Oblig. ind. Gesellsch.

Act. Boese & Co. 5	4½	96,00b
A.-G. f. Anil.-Fab. 3	4½	103,90G
A.-G. Montanind. 2	4	99,90G
Adler Cement 2	*4½	102,80G
Allg. Dt. Klb. ab. 2	3	77,25bG
do. Elektr. Gesell.	4	101,10bG
do. do. IV.	4½	100,00b
do. Loc. u. Strssb.	4½	—,—
do. 96/98 3	4	—,—
Alsen. Portl. C. 2	4½	104,25G
Anhalt. Kohlenw.	*4	100,00G
Berl. Braunkohl.	*5	101,75bB
Berl.-Charl. Strßb.	4½	101,40b
do. do. 2	4	—,—
Berl. Elektr.-W.	*4	101,70b
do. unk. 1906	*4½	100,10b
Bochumer Bergw.	*4	93,50b
Brnschw. Kohl. 3	*4½	105,50G
Buderus Eisen 3	*4	102,00bG
Burbach. Gwks. 3	*5	105,10G
Calmon Asbest	*4½	102,90G
Charl. Wasserw.	4	101,40bG
Contin. Wasserw.	4½	103,25b
Crefeld. Straß. 3	4½	—,—
Dess. Gas.-Ges. 5	*4½	107,10G
Dtsch. Kabel 3	*4½	104,25G
Deutsch-Atl. Tel.	4	101,80b
Dtsch. Kaiser. Gw.	4	101,25G
Deutsch-Lux. Bg.	*5	103,10bG
Dt. Uebers. Elkt. 3	5	105,50bG
Donnersmarckh.	*3½	98,30G
do. unk. 1906	*4½	100,20G
Dortm. Un. rz. 110	*5	112,25G
do. 100	*5	103,30b
do. 100	*4	99,20b
Düsseldf. Draht 5	*4½	—,—
Elektr. Hochb. 5	4	104,30bG
El. Licht- u. Kraft. 4	4½	104,75b
Engl. Wollw. M. 3	*4	99,25G
do. 5	*4½	—,—
Flensb. Schiffsb.	*4½	—,—
Frist. & Roßm. 5	*4½	—,—
Gelsenk. Bergw.	*4	101,90G
German. Schiff. 2	*4	103,00bB
Gg. Marie Bgw. 3	*4½	104,10G
G. f. el. Untern. 3	4	100,60bG
do. 3	*4½	103,25B
Gr. Berl. Straßenb.	3½	99,60G
Hamb.-Am.-Pak.	4½	104,10G
Hdlst. Belleall. 3	*4½	104,10G
Harpener Bergw.	*4	101,00b
Hartmann Msch. 3	*4½	105,30G
Helios Elek.-A. 2	2	85,00bG
Henck. (Wlfsb.) 5	*4½	106,60G
Hibernia	*4	101,25G
Höchst. Farbw. 3	4½	105,75bB
Hörder Bergw. 3	*4	102,90bB
Hösch. Stahl-W.	4	100,50b
Hohenf. Gwks. 5	*5	104,75B
Jlse Bergbau 2	*4	102,60G
Inowrazlaw	*4	—,—
Kaliw. Aschersleb.	*4	101,50bG
Kattowitz. Bergw.	*3½	96,10B
Kön. Marienhütte 5	*4½	96,50bG
Königsborn Khl. 2	*4	101,70G
Krupp-Obligat.	*4	101,80b
Laurahütte	*4	—,—
do.	*3½	96,40G
Ludw. Löwe & Co.	4	100,70G
Löwenbr. NSch. 2	4½	103,50G
Magdebg. Strßb. 3	4½	—,—
Mannesmannrhr.	4½	104,70G
Neue Boden A. G. 2	4	100,70b
do. do. do. 1	3½	95,40b
Neue-Gas 09 3	4	101,25G
Niederl. Kohlen 5	4	102,75G
Norddtsch. Eis. 3	4	101,20G
Nordd. Lloyd	*4½	102,90G
do. do.	*4	101,25G
Oberschl. Eisenb. B. 3	*4	102,90G
do. Eisen-Ind.	*4	100,10bB
do. Rokswerke 3	*4	100,90G
Orenst. Koppel 3	*4½	104,70G
Patzenhof. Br. 3	4	—,—
Rhein. Ant.-Kohlen	4	—,—
Rhein. Met. 105 rz.	4	94,75b
Rh.-Westf. Kalk. 5	*4½	106,25bG
Rombach. Hütt. 3	*4½	105,00bG
Rybniker Steink.	*4½	102,75bG
Schalker Gr. 99	4	100,90G
Schles. Kleinb. 3	*4½	101,10bG
Schuckert & C. 2	4	101,20G
do. do. 2	4½	102,75G
Schultheiß.-Brau. 5	*4	—,—
Siemens Elek. B. 3	*4½	103,50G
Siemens Halske 3	4	103,20bB
do. do. 3	4½	—,—
Simonius Cellul. 5	4	102,00G
Stett. Oderwerk 5	*4½	—,—
Stettiner Strb. 3	4	—,—
Südd. Eisenbahn	3½	—,—
Thiederhall. Gew.	*4½	—,—
Thiele-Winckler 2	*4½	104,60G
Union Elektr.-G. 3	4½	103,20G
Unt. d. Linden 2	4	101,00G
Vr. Eisenb. u. B.-G. 2	4	98,00G
Westd. Eisenb. 2	*4	98,10G
Westfäl. Draht 3	*4	102,75G
Wilhelmshall 3	*4½	103,60B
Zeitzer Maschin.	4½	—,—
Zellstoff. Waldh. 2	*4½	104,70G
Zoolog. Garten	4	102,00G
Grängeb. Oxelös.	4½	103,50G
Heidar Pascha Hf.	5	103,90bG
Naphtha-Gold-Anl.	4½	99,80G
do. do.	5	100,20G
Russ. Zellst. Wldh.	4½	102,60G
Steaua Romane 5	5	105,90bG

Bank-Aktien.

Badische Bank	5¾	129,50G
Bk. f. Spritu.-Prod.	5	126,75G
Barmer Bankver.	6½	131,10bG
do. Creditbank	6	110,25G
Bayerische Bank	3	85,75bG
Berg.-Märk. Bank	8	166,90b
do. Handels-Ges.	8	171,10b
do. Hypoth.-B.-A.	4	126,80G
do. do. B.	4	154,75bG
do. Kassenver.	5⅔	127,10bG
do. Maklerver.	5	120,00bB
Bochumer Bank	5½	117,75G
Börsen-Handelsv.	frc.	36,25G
Bras. B. f. Dtsch.	8	169,50bB
Braunschw. Bank	5⅙	116,00G
do. Credit	4⅔	102,70bG
do. Hypoth.	7½	158,00bG
Bresl. Disc. B. abg.	6	120,00bG
do. Wechsler-Bk.	5	109,25bG
Chemnitzer Bkv.	4	108,90b
Coburger Credit	4½	97,80G
Com. u. D. B. Hmb.	6½	123,40b
Dän. Landm. Bnk.	6½	126,50G
Danziger Privatb.	6½	126,60G
Darmst. Bk. M. K.	7	146,50bG
Dessauer Landesb.	5	113,00bG
Dtsch.-Asiat. Bk.	10	175,75bG
Dtsch. Ansiedlgb.	8	162,00bG
Deutsche Bank	12	243,30b
do. Effekten-Bk.	5	114,00bG
do. Hyp.-Bk. 100	7	146,30b
do. National-Bk.	4	99,75bB
do. Ueberseeisch.	8	161,00bG
Disconto-Comm.	8½	194,00bB
Dresdener Bank	7½	161,75bG
do. Bankver.	5½	109,75bG
do. Cr.-Anst.	frc.	7,90bB
Duisb.-Ruhr-Bk.	5	115,00B
Elberfeld. Bankv.	5¾	121,75G
Erfurter Bank	6	114,75bB
Essener Bankver.	6½	144,75bB
do. Credit	8	169,90bB
Gothaer Grndcr.	8	163,75bG
do. Privatbank	6	126,50b
Hamb. Hyp.-Bk.	8	172,00bG
do. Wechsler-Bk.	4	97,25G
Hannoversche Bk.	6	131,25G
Hildesheimer Bk.	7	—,—
Kieler Bank	7	135,40B
Königsb. Ver.-Bk.	6	120,80G
Landbank	7	127,00b
Leipzig. Creditanst.	8½	177,40bG
Lübeck. Com.-Bk.	7	—,—
Luxembrg. Int. B.	8	163,60G
Märkische Bank	6	120,25G
Magd. Bankv.	7	139,25bG
Magd. Privatbank	5	121,25bG
Meckl. Bank 40	7½	126,50G
Meckl. Hypoth.-Bk.	12½	241,50bG
Meining. do. 90	7	152,75G
Mitteld. Bodencr.	4½	98,10G
Mitteld. Creditb.	6	125,20b
Mülh. Bank	6	115,50bG
Nationalbk. f. Dt.	6	132,30b
Nordd. Credit-A.	6½	120,00bG
do. Grundcr.-B.	5¼	114,75G
Nordwestd. Bank	6½	121,00G
Nürnberger Bank	5	112,50G
Oberlaus. Bank	7	—,—
Oest. Credit-Anst.	8¾	—,—
Oester. Länderbank	6	117,10b
Oldenburger Bk.	4	—,—
Oldb. Sp.- u. Leihb.	9	180,50bG
Osnabrücker Bk.	7½	146,30C
Ostb. f. Hand. u. G.	6½	124,90bG
Ostdeutsche Bk.	5	101,75G
Ostfries. Bank	7½	136,00B
Petersb. Diskont	9,60	—,—
Petersb. Int. H.-B.	9⅗	—,—
Pfälzische Bank	4	104,50bG
do. Hyp.-Bk.	9	—,—
Preuß. Bod.-C.-A.	7	158,25bG
do. Ctr.-Bod.	9	198,00bG
do. Hyp.-Act.-B.	5	127,75bG
do. Leihhaus	6	119,75G
do. Pfandbr.-Bk.	7	146,80G
Reichsbk.-Anth.	7,04	156,75bG
Rhein. Bank abg.	5	122,50B
Rhein. Disc.-Ges.	7	140,00bG
Rhein. Hyp.-Bank	9	—,—
do. Westf. Bodcr.	7	150,00b
Rostocker Bank	5	112,00G
Russ. B. f. a. H.	9	136,50bB
Sächsische Bank	6	136,40G
Schaaffh. Bankv.	7¼	156,20bG
Schles. Bankver.	7	153,50G
Schl. Bod.-Cr.-A.	8	166,50G
Schwarzb. Hyp.-B.	5	117,25G
do. Landb. 40	7	117,10G
Solinger Bank	7	—,—
Südd. Bodencrd.	8	187,50G
Ungar. Creditbk.	9½	198,50G
Ver.-B. Hamb. 80	8½	—,—
Westd. Bdcr.-Anl.	6½	148,50G
Westf. Bank	6	124,80b
Westf. Lipp. Verb.	6	112,60G
Wiener Bankverein	7½	144,90b
Bk. f. dtsch. Eisnb.	4	96,00G
Ctrb. f. Eisbw. Obl.	4	100,75G
Dtsch. Ansiedl.-B.	4	—,—
Landbank-Obl.	4½	104,75G
B. f. Orient. Eisb.-O.	4	—,—

Industrie-Aktien.

Berliner Brauereien:

Berl. Unionsbr.	6	118,25G
Bock, cv. u. neu	8	150,50G
Böhm. Brauhaus	10	207,50bG
Bolle Wßb. abg.	0	99,50G
Deutsch. Bierbr.	10	175,25bG
Friedrichshain	4	111,00G
Gebhardt	4	95,00bB
Gericke Weißb.	0	73,25G
Germania	6	125,00G
Hilsebein	4	91,40b
Kaiserbrauerei	5	103,75G
Königstadt	6	129,00bB
Landre Weißb.	8	172,50G
Münch. Brauh.	3	100,25bG
Patzenhofer	15	265,50bG
Pfefferberg	14	256,00G
Schöneberg. Sch.	12	230,50bG
Schultheiß	16	293,00bG
Spandauerberg	7	168,25bG
Vereinsbr. cv.	14	242,50b
do. St.-Pr.	16	265,50bB
Victoria	5	115,50bG

Auswärtige:

Bochum. Victor.	7	139,25bG
Brauhaus Nürnb.	8	167,25bG
Brieg. Stadtbr.	5	96,75G
Danziger	6	—,—
Dortmunder	20	364,00G
do. Löwenbr.	12	—,—
do. Unionsbr.	20	367,50B
do. Victoriabr.	8	149,50G
Düsseld. Adlerbr.	3	86,10G
do. Höfelbr.	10	185,50G
Erlanger abg.	3	100,10G
Frankf. Henn.	9	173,00G
Germ. Dortm.	12	210,75G
Gevelsberger	6	110,00G
Glückauf	8	144,50G
Hercules Cassel	10	199,00bG
Höcherlbräu	4	84,25G
Holsten	10	196,50G
Isenbeck & Co.	4½	108,50G
Kieler Schloßbr.	9	169,60G
Klosterbr. Rd.	10	172,25G
König Akt.	8	160,25G
Kunterstein	3	80,25B
Leipzig. Riebeck	10	216,60G
Lindbr. Unna	4	81,00G
Lindener	18	305,00B
Nürnberg. cv.	4	95,50G
Oberschles.	8	134,50B
Oppelner	6	108,75G
Paulshöhe	5½	135,25G
Pos. Hugger	8½	147,00B
Reichelbräu	10	182,75G
Rostocker	11	206,25G
Schlegel	10	—,—
Schöfferhof	11	193,25bG
Schwaben.-Br.	10	167,25G
Schwab. Mnch.	4½	83,75G
Sinner	15	249,25B
v. Tuchersche	14	260,00bB
Ver.-Brauer. Art.	4½	104,00G
Ver. Werd. Br. abg.	1	68,00B
Wickl. Küpp.	14	243,25G
Wiesbd. Kron.	5	97,00G

Aachen. Spinn.	8	123,25G
Accumulat. Fab.	12½	220,50bG
do. Boese & C. V. A.	0	87,00bG
A.-G. f. Anilinfab.	22	372,75b
do. f. Bauausf.	5	97,00bG
do. f. Mont.-Ind.	8	136,75bG
do. f. Pappenfab.	2	78,50B
Adler. Cem. conv.	0	134,10bG
Admiralsgrt. Bd.	5	118,10bG
do. V.-A.	—	123,90b
Alfeld-Gronau. Pp.	9	171,00bG
Allg. Berl. Omnib.	15	300,00bG
Allg. Elektr.-Ges.	9	233,90b
Allgem. Häuserb.	7	110,90b
Alsen. Portl.-Cem.	6	212,00bG
Alumin.-Industrie	18	321,90b
Amtsg. Pankow B.	—	123,50bG
Angl. Continent.	6	116,00bG
Anhalt. Kohlen	5½	130,00bG
do. V.-A.	6	118,50bG
Annaburg. Steing.	7	167,75bG
Annener Guß cv.	0	96,25bG
Aplerbeck. Brgb.	8	164,90b
Aquarium abg.	4	98,00bB
Archimedes	4	173,75bG
Arenberg. Bergb.	35	702,00G
Arnsdorf. Papier	4	128,00bG
Ascania	8	161,50G
Aschaffenbg. Ppf.	8	186,00bB
Baer & Stein M.	15	282,00b
Balcke, Tell. & Co.	10	183,50bG
Bk. f. Bgb. u. Ind.	0	51,40b
Bk. f. Brauer.-Ind.	6	104,40b
Bamb. Mälzerei	9	131,50bB
Baroper Walzw.	0	66,25bG
Bartz & Co. Sped.	7½	140,50b
Basalt.-Act.-Ges.	1½	79,50b
Baug. Berl.-Neust.	fr.	646,00G
Baug. Kais. W. Str.	2	69,75G
Baug. f. Mittelw.	fr.	477,00bG
Baug. Ostend. V. z. A.	0	111,00bG
Bauland Seestr.	fr.	121,00bG
Bauv. Weißens.	fr.	1018bG
Bayr. Hartstein	10	159,75b
Bazar-Oen. Sch.	60 M.	1000bG
Bedburg. Wollw.	0	78,25b
Bendix. Holzbear.	1	88,25bG
Bergm. Elektriz.	18	324,00bG
Berg.-M. Ind.-Ges.	7	126,50bG
Berlin-Anh. Masch.	12	228,00bB
Berlin-Lichtb. Ter.	fr.	4510G
Braunk. u. Brik. I.	10	220,50bG
Bernbg. Masch.-F.	9	145,00bG
Brot-Fabrik	fr.	136,25G
Berl. Cementbau	fr.	1625G
Berl.-Chrlottb. Bv.	fr.	671,00G
Berl. Cichorien-F.	7	157,75B
Breliner Mühlen	2½	100,50G
Berl.-Neuend. Sp.	0	—,—
do. Elekt.-W.	9½	195,60b
do. Guben. Hutfb.	7	151,50G
do. Holz-Compt.	4	89,90b
do. Hot. Kaiserh.	5	127,25b
do. Jute-Sp. V.-A.	0	94,75bG
do. Luckenw. Wll.	6½	115,75G
do. Maschinenb.	10	250,00bB
do. Rüdd. Hutfb.	0	40,00bG
do. Spedit.-V. cv.	7	140,00G
Berl. Sped.-V. V.-A.	6	139,90B
do. Terr. u. Bau	5	173,50bG
Berthold. Schriftg.	10	169,50G
Berzelius Bergw.	3	124,90b
Beton- u. Monierb.	8	141,75B
Bielef. Msch. Dürk.	28	488,00bG
Bing. Metall	12	219,25G
Birkenwerd. V.-A.	0	97,00bG
Bismarckhütte	16	335,00bG
Bliesenb. Bw. V.-A.	[illegible]	54,25b
Blumwe. Msch.-Fb.	7½	130,25bG
Boch. Bergw. V.-A.	0	56,00bG
Boch. Gußstahl	10	250,00bG
Boden. G. Kurfrst.	fr.	173,25G
Böhler & Co.	10	236,00bG
Bösperde Walzw.	5	135,50bG
Braunschw. Kohl.	10	256,00B
do. Pr.-Akt.	11	272,75B
do. Jute	12	221,75bG
Bredow. Zuckerf.	0	61,75G
Breitenburg Cm.	0	104,00bG
Bremer Gas	4	94,25G
Bremer Wollkm.	12	243,10G
Bresl. Kleinb. Trr. i. L.	fr.	11,90G
Bresl. Oel-Fabr.	3	86,60b
do. Sprit-Fabr.	15	271,50G
do- Wgf. Linke	12½	281,80G
do- do. V.-A.	4½	106,75G
Brüxer Kohlen	14	—,—
Buderus Eisen	6	134,00bG
Butzke Metall	5	103,00bG
Calmrg. Asbest	0	114,75bG
Caroline b. Offlb.	15	294,00bG
Carton. Loschw.	16	307,00bG
do. 1601-2600	6	165,60bG
Cassel Federsthl.	12	231,75bG
Charlttb. Wasserw.	15¾	327,50b
Charlottenhütte	0	65,40b
Chem. Fb. Buckau	8	160,25G
Ch. Fb. Griesheim	12	275,00b
Chem. Fbr. Grün.	10	170,10bG
do. von Heyden	8	173,00G
Ch. Fb. Höningen	10	160,00bG
Chem. Fbr. Milch.	12	238,25b
Chem. Oranienb.	12	209,00G
Chem. Fb. Weiler	10	175,00bB
Chem. Fb. Albert	18	379,00bG
Chem. Fabr. Byk	6	112,25bG
Chemn. Wkz. Zim.	0	121,00bG
City Bauges.	6	131,50G
Concordia Brgb.	10	331,25b
Concord. Sp. u. W.	11	211,75G
Consolidation	26	439,60b
Cont. Electr. Nrb	0	90,50b
Cont. Wasserwrk.	7	140,25G
Cottbuser Masch.	4½	131,25bG
Cröllwitzer Pap.	12	250,00bG
Dnz. Oel-St.-P. 5	0	61,00bG
Delmenh. Linol.	15	237,00bG
Dessauer Gas	10	206,00B
Deutsch. Asph.-G.	7½	147,50G
Dtsch. Atl. Kabel	6	130,00B
Dtsch. Jut. i. Meis.	10	185,00bG
Deutsche Kabelw.	3	116,40b
Dtsch. Linol. Rixd.	11	190,00bG
Dtsch. Lux. Bw. V.	—	260,00bG
D.-Oestr. Bergwk.	8	170,50bG
D.-Oest. Gasglühl.	12	362,50bG
do. Speisew.-G.	10	206,00b
do. Spiegelglas	14	258,00bG
do. Steing. Hubbe	0	91,25G
do. Steinzeug	14	276,00G
do. Tonröhr.	8	153,00bG
Dt. Uebers. El. G.	8	167,50bG
do. Waffenfbr.	16	321,75bG
do. Wagg. L. A.	9	157,25G
do. Wasserwrk.	4½	110,75bG
Dinnendahl. Msch.	5	95,00bG
Donnersmarckh.	14	268,00bG
Dortm. Union L. C.	2	97,50b
do. L. D.	5	107,75b
Dresden. Bauges.	9	175,00G
Dresdener Gard.	12	193,50b
Düsseld. Drahtind.	0	63,50bG
do. do. V.-A.	0	85,00bG
do. Waggon	14	283,00bG
do. Eisen	0	126,10b
do. Masch.	2½	118,00bG
Dux. Kohlen-V.	9	184,25bG
do. Porzellan	6	121,30bG
Dynamit-Trust	10	182,50b
Eckert Masch.-Fb.	9	152,25bG
Egestorff. Saline	7	146,00bG
Eilenburger Kattun	5	100,00bB
Eintr. Braunk.	16	357,75G
Eiseng. Velbert	7½	121,75G
Eisenwerk Kraft	8	168,00bB
Eitorf Kammg.-Sp.	8	130,25G
Elberfeld. Farben	30	533,75B
Elberf. Papierfb.	20	278,00G
Electra Dresden	2	78,75G
Elkt. Licht u. Krft.	5	143,50bG
do. Liefer.-Ges.	8½	170,30b
do. Liegnitz	2½	73,75G
do. Untrn. Zürich	7½	194,00bG
Emaillierw. Ullrich	5	104,25bG
do. Silesia	7	210,90G
Engl. Woll. V.-A.	8	123,00bG
Erdmannsd. Spinn.	1	57,50bG
Carl Ernst & Co.	10	155,60bG
Eschweiler Brgw.	14	250,50bG
do. Eisenw.	7	140,25bG
Faber Bleistift.	15	278,00G
Faç.-Eis. Mannst.	10	194,80bG
do. V.-A.	10	196,00bG
Falkenst. Gardin.	5	128,50b
Fein. Jute-Spinn.	8½	159,00bB
Feldm. Cellulose	9	166,40b
Flensbrg. Schffb.	11	207,25b
Floether Masch.	7	130,75bG
Flora. Terr.-Ges.	fr.	107,75B
Frankf. Chaussee	0	147,75G
Fraustadt. Zuck.	9	192,00bG
Frerichs & Co.	10	152,10bG
Freudenstein & Co.	0	115,50G
Freund Msch. cv.	10	322,75G
Friedrichshütte	0	131,30bG
Friedrichssegen	7	153,60bG
Friedr. Wilh. L. A.	5	131,60bG
Frist. & Roßm.	10	162,00bG
Fritzsche Buchb.	0	67,00G
Gaggenau. Eisn.	5	132,50bG
Gasmotor Deutz	8	137,75G
Geisweid. Eisenw.	5	208,90b
Gelsenk. Bergw.	10	234,90b
do. Guß. Munsch.	0	104,75bB
Georg Marien Bg.	3½	107,10bG
do. do. St.-P.	5	117,80G
Gerresh. Glash.	7½	221,25G
Ges. f. elekt. Untr.	6	152,60bG
Giesel. Portl.-Cm.	8	184,50bG
Gladb. Spinnerei	0	175,50G
do. Wollwar.	14	178,00bG
Glauzig. Zucker	10	124,00G
Glückauf B. V.-A.	1	77,80bG
Görlitzer Eisenb.	15	308,00bG
do. Maschinen	4	154,25b
Gothaer Waggon	0	63,00G
Greppiner Werke	7½	136,00bG
Grevenbr. Masch.	0	96,90B
Gritzner Mschfb.	12	212,25G
Gr. Lichtf. B. abg.	0	140,25G
do. Terr.	35	484,00bB
Gutmann Masch.	9	143,60bG
Guttsmann do.	1	74,00G
Hagelberg Pap.	9	147,10bG
Hagener Gußst.	0	90,50bG
Hallesche Masch.	18	405,60bG
Hambg. Elekt.-W.	7½	163,00b
Hand.-Ges. f. Grdb.	0	195,50bG
Handst. Bell. All.	7	127,50b
Hann. Bau St.-P.	4	118,00bG
do. Immobilien	4	93,75G
do. Masch.	25	417,75bG
Harburg-Wiener	12½	268,00bB
Harkort. Brücknb.	3½	116,50bG
do. St.-Pr	6	140,00G
do. Bergw. St.-Pr	9	161,10bG
Harpener Bergb.	11	221,50bG
Hartmann Masch.	0	130,50bG
Hartung Gußst.	3½	99,75G
Harz. Werke A. B.	0	83,00bG
Hasper Eisen	8	233,10G
Hedwigshütte	12	202,90b
Hein. Lehm. abg.	0	122,60bG
Heinrichshall. Ch.	11	203,80b
Hemmor. Cement	0	101,60bG
Hengstenb. Msch.	8	173,40b
Herbrand. Waggf.	6½	180,00bG
Hibernia	11	—,—
Hildebrand. Mühl.	9	—,—
Hirschberg Leder.	10	153,25G
Hochdahl Vrz. cv.	3	128,10b
Höchster Farbw.	20	386,00b
Hoffmann Stärke	12	214,30bG
Hofmann Wggfb.	18	321,50bG
Hörd. Bgw. neue	0	115,25bG
do. Pr.-A. Lit. A.	8	185,10bG
Hösch. Eis. u. Stahl	12	245,00bG
Höxter Cement	0	91,00b
Hotel-Betr.-Ges.	18	283,00bG
Hotel Disch	5	99,75G
Howaldtwerke	4	129,25bG
Hüsten. Gewksch.	9	139,00bG
Hüttenb. Spinn.	2	92,60G
Huldschinsky	6	—,—
Humboldt Masch.	5	139,00bG
Ilse Bergbau	14	335,00bG
Inowrazlaw Salz	5	120,00bG
Intrn. Baug. St.-P.	12	234,00G
Jeserich. Asphlt.	0	90,90b
do. Vorz.-Akt.	0	109,75G
Kahla Porzell.	35	491,50G
Kali Aschersl.	10	181,60bG
Kapler Maschfb.	6	111,25bG
Kattowitz. Brgb.	10	207,50bG
Keula Eisenh.	4	128,25bG
Keyling & Thom.	6½	148,25G
Kirchner & Co.	7	182,00bG
Klauser Sp. abg.	2	96,00G
Köhlmann Stärke	18	315,00G
Kollm. & Jourdan	15	246,60G
Köln. Bergw.-V.	25	438,00bG
do. Gas- u. Elekt.	5½	120,25G
Köln. Müs. B cv.	0	100,90b
Kölsch. Walzeng.	0	131,25bG
Kg. Wilhelm cv.	12	278,50b
do. do. Pr.-A.	17	367,50G
Königin Mar. abg.	0	44,25bG
do. do. V.-A.	0	59,25G
Königsb. Walzm.	0	99,90b
Königsborn Brgb.	7	157,00bG
Königszelt Porz.	9	261,00bG
Körbisdorf. Zuck.	9½	144,40B
Gebr. Körting	8	140,00bG
Kostheim Cellul.	12	209,10bG
Kronprz. Met.-I.	25	408,00b
Gebr. Krüger & Co.	9	153,50G
Kunz Treibr.	8	133,25G
Kurfürstend Ges.	fr.	307,00G
Küpperbusch & S.	12	212,00bG
Kyffhäuserhütte	20	304,00b
Lahmeyer Elekt.	5	146,00bG
Lapp. Tiefbohrg.	30	304,00b
Lauchhamm. cv.	5	175,00bG
Laurahütte	11	263,00bG
Lf. Eyck & Straß.	6	108,75G
Leipziger Gummi	9	150,25G
Leopold-Grube	4½	117,00G
Leopoldshall	2	86,00bG
do. 5 Pr.-Akt.	5	121,00bG
Leykam-Josefst.	5	123,00B
Lollar Eisenwerk	8	—,—
L. Löwe & Co. A.-G.	10	274,30bG
Lothrng. Cement	5	146,00bG
do. Eisen	0	41,25bG
do. Eis. St.-Pr.	2	85,80bG
Louise Tiefbau	0	38,40bG
do. do. Pr.-A.	0	115,00bG
Luckau & Steffen	8	142,00bB
Lütecker Masch.	20	323,25G
Lüneburg. Wachsb.	7	110,75b
Malmedie. Msch.	6	131,00B
Märk. Maschin.	0	90,00bG
do. Westf. Bergw.	17	258,00bG
Magdeburg. Gas	7	136,80G
do. Baubank	5	94,30G
do. Bergw.	28	—,—
do. Mühlen	6	104,80G
Marie cs. Bergw.	3	116,75bG
Marienh. Kotzen.	0	105,00bB
Msch.-Fb. Breuer	6	144,00B
do. do. Buckau	0	158,90b
do. do. Kappel	18	276,25bG
do. Arm. Strube	3	116,80G
Massener Bergw.	4	123,25G
Mech. Wb. Linden.	2	131,00B
do. do. Sorau	17	256,75B
do. do. Zittau	8	185,50B
Mechern. Bergw.	0	49,90G
Meggener Walzw.	5	160,00bG
Menden & Schwrt.	0	101,10b
Merkur Wollw.	16	226,25G
Milowicer Eisnw.	10	164,25bG
Mix & Genest Tel.	7½	156,50bG
Mhlb. Seck. Dresd.	11	212,25G
Mülheimer Brgw.	9	202,50bG
Müller Gummifb.	9	155,10G
Müller Speiseftt.	16	246,00bG
Nähm. Koch & Co.	10	201,50bG
Nauheim.	fr.	85,00G
Neptun. Schiffsw.	7½	138,00G
Neue Bellevue A.-G.	frc.	1805G
Neue Boden. A.-G.	6	148,80b
Neue Gas-Akt.-G.	6	109,30G
Neue Photog. Ges.	12	200,10bG
N. Hansav. Terr.	fr.	2035bG
N. Westend.-A.-G.	fr.	195,00G
Neurod. Kunst-A.	3½	89,90bG
Neußer Eisenw.	0	63,50G
Niederl. Kohlenw.	5	141,50bG
Nienb. Eisen. abg.	5	89,60G
Nordd. Eiswerke	2	72,80bG
do. Vz.-Akt.	5	99,75bG
do. Gummi	0	70,00G
do. Jute-Sp. L. A.	6	127,50bG
do. do. L. B.	2	90,30bG
do. Lagerhaus	0	138,60G
do. Lederpapp.	9	149,00bG
do. Sprit-Werke	10	164,00bG
do. Tricot-Web.	10	159,90b
do. Wollkam.	10	161,00bB
Nordhaus. Tap.	4	87,50G
Nordpark. Terr.	frc.	153,50b
Nordsee-Fisch.	6	132,10bG
Nordstern Kohle	14	304,00bG
Nürnb. Herk.-Wk.	9	196,00bG
Oberschl. Cham.	9	176,00G
do. Eisb.-Bd.	7	143,50b
do. Eisen-Ind.	4	131,00bB
do. Koksw.	9	155,00bG
do. Portl.-Cem.	10½	209,00bG
Odenwald. Hartst.	0	88,25G
Old. Eisenhütt. cv.	0	94,50bG
Oppelner Cemnt.	9	190,00bG
Orenst. & Koppel	12	220,00bG
Osnabrück. Kupf.	3	113,00bB
Ottenser Eisen	3½	105,40b
Panz. Geldsch.	0	122,50bG
Passage A.-B.-V.	5	108,50G
Pauksch. Masch.	0	70,00bG
do. Vz.-A.	4½	92,25G
Peniger Masch.	0	67,50G
Petersbg. El. Bel.	4	86,10bG
do. V.-A.	7	126,70b
Petr.-Werk V.-A.	4½	116,50bG
Phönix Lit. A. abg.	8	185,25bG
Plania-Werke	10	188,60bG
Pongs Spinn. a. W.	0	68,75B
Porz. Rosenthal	18	277,50G
Porz. Schönwald	12	217,50B
do. Triptis	10	189,00bG
Pos. Sprit-A.-G.	16	297,00B
Preßspan Unter.	0	66,60b
Rathen. opt. Ind.	10	222,90bG
Rauchw. Walter	6	119,50G
Ravensb. Spinn.	2	117,00bG
Reichelt Metall	11	221,60bG
Reiß & Martin	4½	98,75bB
Rhein.-Nassau	22	306,00bG
Rhein. Anthrac.-K.	8	140,90b
do. Bergbau	4½	115,75b
do. Chamotte	0	105,50bG
do. Metallw.	0	116,75G
do. do. V.-A.	0	122,25bG
do. Möblst.-Wb.	11	177,50bG
do. Spiegelgl.	8	182,00bG
do. Stahlwerk	9	206,10bG
do. Westf. Ind.	8	214,25b
do. Kalkwerke	7	120,00bB
Rh.-W. Sprengst.	13	228,90bG
Riebeck. Mont.-W.	11½	217,00G
Rheydt elktr. Fab.	7	140,00b
Rolandshütte	7	123,00bG
Rombacher Hütt.	8	237,50bG
Rositzer Braunk.	14	253,50G
do. Zucker	8	158,50bG
Rote Erde Dtmd.	0	79,00bG
Rütgers Werke	7	145,00bG
Sächs. Böhm. Cm.	10	138,90b
Sächs. Gußsthl.	12	292,50bG
do. Kammg.	0	70,25G
do. Kart.-Maschf.	10	160,75G
do. Thür. Braunk.	2	112,50bG
do. Webstuhl-F.	12	249,00G
Saline Salzung.	5	125,00bB
Sangerh. Masch.	10	243,00bG
Saxonia Cem.-F.	5½	160,00b
Schäff. & Walck.	6	62,50G
Schalker Gruben	32½	—,—
Schedow. Kmmg.	9	172,50G
Schering. Chem. F.	16	317,50bG
do. V.-A.	4½	—,—
Schimisch. Prtl.-C.	9	179,25bG
Schimmel Masch.	8	138,00G
Schls. Zinkhütte	19	394,00bB
Schlesisch. Cell.	5	121,60bG
Schles. Gas	8	173,25G
do. Lit. B.	8	170,50bG
Schles. Kohlen	0	22,00bG
do. Ln. Kramsta	4½	131,50bG
do. Portl. Cem.	10½	219,50bG
Schlossf. Schulte	6	127,10G
Schneider A.-G.	10	189,25bG
Schomb. & Söhne	6	—,—
Schöneb. Frd. Trr.	12	192,25bG
Schönhaus. Allee	10	188,60bG
Schoening Wrkz.	4	104,20B
Schriftg. Huck	6	139,25bG
Schub. & Salzer	20	323,80bG
Schuckert Elekt.	0	138,00bG
Schulz-Knaudt	6	165,60bG
Schwanitz Gumm.	5	—,—
Seebeck. Schiffw.	5	134,00G
Segall A.-G.	6	106,00b
Sentker Vorz.-A.	0	115,50bB
Siegen Sol. Guß	0	125,00G
Siemens Glasind.	14	274,00bG
Siemens & Halske	7	186,25bG
Siemens El. Betr.	5	116,90b
Simonius Cell.	6	166,30bG
Sitzend. Porz.	0	82,25G
Spinner Renner	0	54,25bG
Stadtberg. Hütte	0	112,00B
Stahl & Nölke	8	144,00bG
Stark. Hoffm. abg.	0	102,50bG
Staßfurt. Ch. F.	8	151,50bG
Steaua Romana	8	135,00B
Stett. Bred. Cem.	7	167,50bG
do. Cham. Didier	18	362,25b
do. Elekt.-W.	6	130,60G
do. Vulcan	14	325,75b
Stobwass. Lit. B.	0	51,10G
Stoewer Nähm.	2	135,00G
Stollwerck V.-A.	6	122,25B
Stöhr Kammgarn	5	166,50bG
Stolb. Zink-Akt.	9	176,00bG
Strals. Spiel. St.-P.	7	127,40G
Strieg. Bürst.-Ind.	8	—,—
Sturm Falzziegel	0	70,60G
Südd. Immobil.	10	120,10bG
Sudenburg. Masch.	0	123,50G
Tafelglas Fürth	8	138,60bG
Tecklenborg	10	173,90b
Teleph. Berliner	9	174,00b
Trr. Berl.-Halens.	fr.	3220bG
do. Nieder-Schönh.	—	136,50b
do. N. Bot. Garten	fr.	125,00G
do. Berl. Nordost	0	285,00b
do. do. Südwest	0	146,00bG
do. Witzleben	frc.	151,90bG
Teutonia Misbg.	8	200,00B
Thale Eisenb.-St.-P.	0	99,10b
do. do. V.-A.	5	111,25b
Thiederhall	6	148,90b
Thür. Salinen	2	69,50b
do. Nad. u. Stahlw.	10	176,50G
Tillmann Wellbl.	0	101,75B
Tittel & Krüger	2	124,25b
Trachenbg. Zuck.	7	128,75G
Tuchf. Aachen cv.	4	96,25bG
Union Bau-Ges.	7½	141,40b
do. Chem. Fab.	9	184,50bB
Unt. d. Lind. Bauv.	7	178,75bG
Varzin Papierf.	18	343,25bG
Ventzki Maschfb.	6	123,50G
Ver. Berl. Frkf. Gm.	9	153,75bG
do. Ch. W. Charl.	12	214,75B
do. Cöln-Rottw. P.	16	275,25bG
do. Dpf.-Ziegel.	15	194,75bG
do. Hanfschlauch	6	129,60b
do. Harz. Kalkind.	7	138,00bG
do. K. I. Troitzsch	18	274,00bG
do. Mörtel-W.	10	181,75b
do. Metallw. Hall.	9	186,75bG
do. Nickelwerke	10	205,90b
do. Pinselfabrik	12½	229,25G
do. Smyrna-Tepp.	5	—,—
do. Stahl Zyp. & W.	9	182,00B
Victoria Fahrrad	0	130,50bB
do. Speicher	4	108,25G
Vogel Tel. Draht	8	199,10bG
Vogtländ. Masch.	6	151,10bG
do. V.-A.	6	155,25bG
Vogt & Wolf	11	214,25G
Voigt & Winde	4	—,—
Vorwärts Biel. Sp.	0	68,30B
Vorwohler Prtl.-C.	6	195,00bG
Wanderer, Fahrr.	24	401,90bG
Warst. Gr. V.-A.	4	117,00bG
Wasserwk. Gelsk.	13	261,25bG
Wegelin & Hübner	8	142,00bG
Wenderoth A.-G.	4	103,00bG
Wernsh. Kmg. St.-A.	7	124,00b
do. V.-A.	9	149,75G
Weser A.-G.	5	141,30bG
L. Wessel Porz.	7	126,50bG
Westd. Jutesp.	4	121,00bG
Westeregel. Alk.	15	267,10bG
do. Priv.-A.	4½	108,60G
Westfalia Cem.	5	205,25bG
Westf. Drahtind.	10	193,25bG
do. Drahtwerke	10	198,50bB
do. Kupfer	3½	135,10bG
do. Stahlw.	0	127,60bG
Westl. Bod.-A.-G.	4	127,75bG
Wicking. Cement	5	134,60bG
Wickrath. Leder	10	190,25G
Wiede Msch. L. A.	0	97,50bG
Wieler & Hardtm.	10	126,25bG
Wiesloch. Tonw.	9	174,00G
Wilhelmshütte	3	88,00G
Wilke Dampfk.	0	68,25G
Wittener Glas	7	134,50G
do. Gußst.	6	224,60bG
do. Stahlröhr.	8	239,75bB
Wrede Mälzerei	1	72,00G
Wurmrevier	8	155,75B
Zechau-Kriebitz	8	148,00bG
Zeitzer Masch.	7	206,00G
Zellstoff-Verein	4	98,00bG
do. Waldhof	15	306,00bG
Zuckerf. Krusch.	10	265,25bG

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-R.	8 T.	2½	169,50B
do.	2 M.	2½	—,—
Brüss. u. Ant.	8 T.	3	81,20G
Christian.	10 T.	5	—,—
Kopenhag.	8 T.	4½	—,—
London	8 T.	2½	20,45[5]bG
do.	3 M.	2½	20,36G
Mad. u. Bar.	14 T.	4½	61,75b
New-York	vista	—	4,20[25]b
Paris	8 T.	3	81,35b
do.	2 M.	3	—,—
Wien	8 T.	3½	—,—
do.	2 M.	3½	—,—
Schweiz Pl.	8 T.	3½	81,35b
Stockholm	10 T.	4½	—,—
Ital. Plätze	10 T.	5	81,35b
Petersbg.	8 T.	5½	—,—
Warschau	8 T.	5½	85,20B

Gold. Silb. Banknoten.

Sovereigns pro St.	20,40[5]b
20-Francs-Stücke	16,37[5]b
Imperials neue p. St.	16,19[5]b
Amerikanische Noten	4,19[5]bG
do. do. kleine	4,19b
do. Coup. z. N. Y.	—,—
Belgische Noten	81,30b
Englische Bankn. 1 L.	20,45[5]b
Franz. Bankn. 100 fr.	81,45b
Holländ. Banknoten	169,50b
Italienische Noten	81,40b
Nordische Noten	112,70b
Oesterr. Noten 100 Kr.	85,30b
Russ. Noten 100 R.	216,00b
Russ.-Zoll-Coupons, kleine	323,90b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190508102-16/fragment/page=0004